IHK Saarland

Ein Service der IHK Saarland für Schüler, Eltern und Lehrer

Schule – und was dann?

Dein Weg in den Beruf.

Magazin für Ausbildung, Beruf und mehr ...
Ausgabe 2021/2022

Hier gelangst du zur Lehrstellenbörse

Ausbildungsberufe (m/w/d)

**Ziel vor Augen, voll Power und abheben!
Bei uns kannst du voll durchstarten.
Begib dich gemeinsam mit uns auf Entdeckungsreise
und brich auf in deine strahlende Zukunft.**

In den SB-Warenhäusern:

- **Verkäufer** - *Der Allrounder*
- **Kaufmann im Einzelhandel** - *Der Sortimentsspezialist*
- **Fleischereifachverkäufer** - *Der Wurst- & Fleisch-Dealer*
- **Fleischer** - Der Fleischkäs-Retter
- **Fachkraft für Systemgastronomie** - Der Serviceheld

In der Koordination:

- **Kaufmann für Büromanagement**
- **Fachinformatiker**
- **Kaufmann für Digitalisierungs-management**

Kontaktdaten:

Fragen Sie in folgenden Saarhäusern an:

St. Wendel	(Fr. Antje Glöckner - a.gloeckner@globus.net)
Saarlouis	(Hr. Stefan Lorson - s.lorson@globus.net)
Völklingen	(Fr. Doris Wagner - do.wagner@globus.net)
Losheim	(Hr. Andreas Scheidhauer - a.scheidhauer@globus.net)
Einöd	(Fr. Elisabeth Hoffmann - e.hoffmann@globus.net)
Güdingen	(Fr. Birgit Gerber-Schmidt - bi.gerber@globus.net)

oder in der Koordination:

Fr. Bianca Schäfer -
(ausbildung-koownd@globus.net)

Azubi-Übernahme-Garantie

Globus - Im Saarland zu Hause **www.arbeiten-bei-globus.de**

Fragen zur Berufswahl?

- **Welchen Beruf soll ich ergreifen?**
- **Wer bildet aus?**
- **Wie bewerbe ich mich richtig?**

Das sind Fragen, die du dir bestimmt auch schon gestellt hast.

Hier sind die Antworten!

In dieser IHK-Broschüre für Schulabgänger und Berufseinsteiger findest du viele wichtige **Informationen und Tipps**.

Es ist nicht schlimm, wenn du noch nicht weißt, welcher Weg – Ausbildung, Studium oder duales Studium – für dich der richtige ist. Wichtiger ist, dass du versuchst, möglichst viele Informationen zu sammeln und für dich zu sortieren.

Diese Broschüre zeigt dir Wege auf, wie du den „richtigen" Beruf finden kannst, informiert über viele interessante Ausbildungsberufe in Industrie, Handel und Dienstleistungssektor und zeigt dir, wie du Bewerbungsunterlagen erstellst und was in Auswahlverfahren auf dich zukommen kann.

Nur, wenn du gut über deine beruflichen Möglichkeiten und Perspektiven informiert bist, kannst du auch zielsichere Entscheidungen treffen, mit denen du glücklich wirst. Um wirkliche Einblicke in die Berufswelt zu bekommen, kannst du auch Praktika gut nutzen. Außerdem kannst du auf diese Weise auch ein mögliches Ausbildungsunternehmen kennenlernen.

Weitere Informations- und Beratungsangebote auf dem Weg in den Beruf bekommst du von deiner IHK Saarland. Egal, ob du noch zur Schule gehst, bereits in Ausbildung bist oder deine Ausbildung bereits abgeschlossen hast, wir beantworten dir deine Fragen rund um das Thema Ausbildung gerne persönlich.

IHK Saarland

Dr. Frank Thomé
Hauptgeschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Fragen zur Berufswahl? ... 1

Dein Weg in den Beruf ... 4

Duale Ausbildung? Was heißt das eigentlich? ... 4

Welche Vorteile bietet mir eine duale Ausbildung? ... 5

Wer ist die IHK? Was macht die IHK? ... 6

Erst mal orientieren! Deinen Talenten auf der Spur! ... 8

Berufe testen! Praktika machen! ... 10

Dein Weg zur passenden Ausbildungsstelle ... 12

Die Projekte der IHK Saarland

AnschlussDirekt – Ausbildungscoaching für Schüler an Gemeinschaftsschulen und Berufsbildungszentren ... 12

Mit „AnschlussDirekt" zum Traumberuf ... 13

Ausbildungs- und Migrationscoaches ... 14

Duale Berufsausbildung im Ausland ... 15

Ausbildungsplatz gefunden – Was erwarten die Unternehmen von mir? ... 16

Ausbildungsmessen – Ausbildungsbetriebe „live" erleben ... 17

Karriere mit Ausbildung – So geht es auch ohne Studium steil bergauf! ... 18

Abschlüsse vergleichbar machen! – Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR) ... 19

Interessantes für Abiturienten oder Absolventen mit Fachoberschulreife ... 20

Die Berufsbereiche im Überblick ... 22

Metall- und Elektroberufe ... 22

IT-Berufe ... 25

Medienberufe ... 26

Inhaltsverzeichnis

Gastronomie und Hotelfachgewerbe 27

Handelsberufe 28

Dienstleistungsberufe 30

Kaufmännische Berufe 32

Büroberufe 33

Logistikberufe 34

Die Bewerbung 36

Die Bewerbung 36

Deine Bewerbungsunterlagen 38

Die Online-Bewerbung 40

Das Vorstellungsgespräch – Zeig, was in dir steckt! 42

Das digitale Vorstellungsgespräch 43

Inserentenverzeichnis . . . . . Umschlagseite 3

Ein Hinweis vorab:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten selbstverständlich gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

IMPRESSUM

total-lokal

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung: Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

in Zusammenarbeit mit:
IHK Saarland, Beruf und Bildung
Franz-Josef-Röder-Straße 9, 66119 Saarbrücken

Redaktion:
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: IHK Saarland und mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Titel: denisismagilov – stock.adobe.com
Die restlichen Bildquellen sind in den Fotos angegeben.

6619280/28. Auflage/2021

Druck:
Wicher Druck
Otto-Dix-Straße 1
07548 Gera

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Duale Ausbildung?
Was heißt das eigentlich?

Zwei Lernorte: Berufsschule und Ausbildungsbetrieb

Du lernst während deiner Ausbildung an zwei Lernorten – im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. So kannst du die Theorie aus dem Unterricht in der Berufsschule direkt in deinem Ausbildungsbetrieb anwenden. Die Aufteilung sieht so aus: Du bist 3–4 Tage pro Woche in deinem Ausbildungsbetrieb und 1–2 Tage in der Berufsschule. Oder du hast 1–2 Wochen Unterricht im Block und bist dann wieder im Betrieb. Das hängt von dem Ausbildungsberuf ab, für den du dich entscheidest.

Dauer

Je nach Beruf dauert eine duale Ausbildung 2 bis 3,5 Jahre. Du kannst sogar unter bestimmten Voraussetzungen deine Ausbildung verkürzen, z. B. wenn du Abitur oder in der Berufsschule besonders gute Noten hast. Kläre das zuerst mit deinem Ausbildungsbetrieb. Dieser kann es bei der IHK beantragen. Wenn es in der Ausbildung gut läuft, kannst du deine Abschlussprüfung sogar vorziehen.

Auf eine 2-jährige Ausbildung, z. B. Verkäufer, Maschinen- und Anlagenführer, kannst du auch einen höheren Ausbildungsabschluss (Kaufleute im Einzelhandel, Industriemechaniker) draufsetzen.

Ausbildungsordnung und Rahmenlehrplan

Für jeden Ausbildungsberuf gibt es eine Ausbildungsordnung und einen Rahmenlehrplan. Die Ausbildungsordnung regelt, wie der betriebliche Teil deiner Ausbildung abzulaufen hat, d. h., was dir vermittelt werden soll und natürlich auch wann. Im Rahmenlehrplan sind die verschiedenen Lernfelder festgelegt. Beides, Ausbildungsordnung und Rahmenlehrplan, sind i. d. R. überall in Deutschland gleich. Das bedeutet, überall werden dir die gleichen Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt, egal, ob du in Saarbrücken, Kaiserslautern oder Berlin deine Ausbildung machst. Es gibt natürlich noch Besonderheiten in deinem Ausbildungsbetrieb oder deiner Region. Ausbildungsstandards und Prüfungsanforderungen sind deutschlandweit einheitlich geregelt. Auf **www.berufenet.arbeitsagentur.de** findest du zu jedem Ausbildungsberuf den Rahmenlehrplan und die Ausbildungsverordnung. So kannst du dir einen guten Überblick über die Inhalte jeder Ausbildung verschaffen.

Texte Grafik: IHK Siegen

Welche Vorteile bietet mir eine duale Ausbildung?

© AdobeStock/Petair, iStock/AYakovlev

Geld verdienen

Du erhältst während der Ausbildung auch eine entsprechende Bezahlung. Die ist meistens in Tarifverträgen geregelt. Stichwort Mindestausbildungsvergütung! Außerdem steigt die Vergütung jedes Jahr an. So hast du früher dein eigenes Geld zur Verfügung.

Höhere Schulabschlüsse über die Ausbildung

Du kannst sogar über deine Ausbildung höhere Schulabschlüsse erreichen. Hast du bspw. einen Hauptschulabschluss, kannst du den Mittleren Bildungsabschluss über die Ausbildung erhalten, wenn du bestimmte Voraussetzungen erfüllst, wie

- Notenschnitt auf Abschlusszeugnis der Berufsschule 3,0 ohne Sport, Ethik oder Religion,
- anerkannter Ausbildungsberuf,
- mind. Note 4 in der Fremdsprache auf dem Hauptschulabschlusszeugnis.

Hast du schon einen Mittleren Bildungsabschluss, kannst du mit Ausbildung Plus über die Ausbildung (mit Zusatzunterricht) sogar das Fachabitur erreichen.

Ausbildung Plus

Du hast die Mittlere Reife und willst einen höheren Schulabschluss, z. B. das Fachabitur?

So geht es sogar während der Ausbildung:
Wenn du ganz gute Noten hast und dein Betrieb einverstanden ist, kannst du in bestimmten anerkannten kaufmännischen und gewerblich-technischen Berufen durch speziellen Unterricht an der Berufsschule zusätzlich zu deiner Ausbildung die Fachholschulreife bekommen.

Verkürzungen

Wie bereits unter dem Punkt „Dauer" beschrieben, kannst du unter bestimmten Voraussetzungen (Abitur oder besonders gute Noten in der Berufsschule) deine Ausbildung auch verkürzen.

Voraussetzungen für eine mögliche Verkürzung vor der Ausbildung können bspw. sein:

- der Auszubildende hat den Mittleren Bildungsabschluss erreicht – Verkürzung um 6 Monate,
- der Auszubildende hat bereits eine Ausbildung abgeschlossen, hat das (Fach-) Abitur erreicht oder ist mind. 21 Jahre alt – Verkürzung um 12 Monate,
- die Ausbildung wird in demselben Beruf weitergeführt, die bisher zurückgelegte Zeit kann vollständig oder teilweise angerechnet werden.

Eine Verkürzung muss im Ausbildungsvertrag zwischen dir als Auszubildenden und deinem Unternehmen vereinbart werden.

Zusatzqualifikationen

In verschiedenen Berufen, z. B. im Hotel- und Gaststättengewerbe (Restaurant- oder Hotelfachleute), kannst du unter bestimmten Voraussetzungen seit dem Ausbildungsjahr 2019/2020 die Zusatzqualifikation „Management im Gastgewerbe" erwerben. Damit hast du tolle Karriereperspektiven.

Aufstieg durch Ausbildung

Du möchtest nach deiner Ausbildung beruflich weiterkommen? Mit einer abgeschlossenen Aufstiegsweiterbildung, bspw. zum Techniker, Meister oder Fachwirt, kannst du Karriere machen und gleichzeitig die Berechtigung zu einem Studium erhalten. Informationen zur Zulassung zu einem Studium bekommst du bei den Hochschulen direkt.

Wer ist die IHK?
Was macht die IHK?

Die IHK ist die zuständige Stelle, die Ausbildungen in Industrie, im Handel, in der IT, in Medien- und verschiedenen Dienstleistungsberufen organisiert. Für Handwerksberufe ist die Handwerkskammer zuständig, für Berufe in der Landwirtschaft die Landwirtschaftskammer.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IHK sind aufgrund ihrer vielen Aufgaben rund um die Berufsausbildung die Experten in Ausbildungsfragen. Sie beraten Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Unternehmen in allen Fragen der Berufsausbildung.

Wenn du z. B. Fragen zu deiner Ausbildung, zu Ablauf, Vertrag oder Prüfungen hast, kannst du dich jederzeit u. a. an die Ausbildungsberater deiner IHK (Kontakt siehe Seite 7) wenden.

Ausbildungseignung

Die Ausbildungsberater der IHK prüfen u. a., ob ein Unternehmen überhaupt ausbilden darf. Ausbilden darf ein Betrieb dann, wenn er einen qualifizierten Ausbilder vor Ort hat. Manche Unternehmen brauchen auch eine bestimmte technische Ausstattung mit Maschinen, um dir die Tätigkeiten in deinem Beruf vermitteln zu können. Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, bekommt das Unternehmen von der IHK die Berechtigung, ausbilden zu dürfen.

Ausbildungsvertrag

Wenn du von einem Unternehmen als Auszubildende/r eingestellt wirst, bekommst du einen Ausbildungsvertrag. Wenn du unter 18 Jahren bist, unterschreibst du gemeinsam mit deinen Eltern den Vertrag.

Im Ausbildungsvertrag steht u. a. Folgendes drin:

Der Ausbildungsberuf, die Gliederung der Ausbildung (zeitlich und inhaltlich), die Dauer des Ausbildungsverhältnisses und der Probezeit, tägliche Arbeitszeit, Ausbildungsvergütung, die Urlaubstage, die Bedingungen für Kündigung usw., siehe Muster.

Deine IHK checkt, ob der Vertrag den gesetzlichen Regelungen entspricht. Ist der Vertrag in Ordnung, wird er von der IHK eingetragen und mit Stempel an dein Unternehmen zurückgeschickt. Du erhältst dann ein Exemplar.

Schlichtungen

Wenn z. B. Probleme im Betrieb auftreten oder du Fragen zu Prüfungen oder deiner Ausbildungsordnung hast, kannst du dich u. a. an die Rechtsexpertin deiner IHK (Kontakt siehe Seite 7) wenden. Manchmal kommt es auch zu Streitigkeiten zwischen Azubis und Ausbildungsbetrieb, die nur noch durch Schlichtungsverhandlungen der IHK geregelt und ggfs. auch gelöst werden können.

Prüfungen

Am Ende deiner Ausbildung legst du eine Abschlussprüfung ab. Nach ca. 1½ Jahren steht ja, je nachdem, welchen Beruf du gewählt hast, eine Zwischenprüfung oder

IHK Saarland und Berufsausbildung

Die Organisation und Betreuung der beruflichen Ausbildung Jugendlicher hat der Staat den Kammern übertragen. Nirgendwo wird der Gedanke der Selbstverwaltung der Wirtschaft deutlicher als hier.

Anfang 2021 waren bei der Industrie- und Handelskammer 9.385 Berufsausbildungsverträge eingetragen. Jedes Jahr kommen mehr als 3.000 neue dazu.

Damit dies alles funktioniert, nehmen 1.872 ehrenamtliche Prüfer in 396 Ausschüssen überwiegend in ihrer Freizeit in über 70.000 Stunden im Jahr die Zwischen- und Abschlussprüfungen ab. Die Organisation der Prüfungen ist Aufgabe der IHK.

Aber nicht nur die Prüfungen hat die IHK in der Hand. Sie betreut, berät und überwacht auch ca. 2.100 Ausbildungsbetriebe mit ca. 2.400 Ausbildern. Die drei Ausbildungsberater und zwei Ausbildungscoaches der Kammer, die mit dieser Aufgabe betraut sind, legen jährlich über 40.000 km zur Bewältigung ihrer Aufgaben zurück. Sie sind außerdem immer zur Stelle, wenn es um Fragen der Aus- und Weiterbildung geht.

Abschlussprüfung Teil 1 an. Die IHK organisiert die Prüfungen und sorgt dafür, dass alles rechtssicher abläuft – das heißt, dass z. B. deine schriftliche Prüfung in einer bestimmten Zeit bearbeitet und bewertet wird. Die IHK organisiert aber nicht nur die schriftlichen, sondern auch die mündlichen/praktischen Prüfungen einer Ausbildung. Ein Prüfungsausschuss aus ehrenamtlichen Mitgliedern (keine Mitarbeiter der IHK) bewertet schließlich deine Prüfungen.

Wenn du die Prüfungen erfolgreich gemeistert hast, bekommst du am Ende dein IHK-Prüfungszeugnis und kannst in deinem Beruf durchstarten!

Bei diesen oder anderen Fragen und bei Problemen während der Ausbildung helfen dir die Qualifizierungsberater der IHK weiter.

© IHK Saarland/Fotografin: Marisa Winter

© Jacek Chabraszewski - Fotolia

Kontaktdaten

Deine Ansprechpartner für Fragen zum Ausbildungsvertrag und gewerblich-technische Berufe:
Dipl.-Ing. (FH) Mathias Lauer
(Leiter Ausbildung)
Telefon: 0681 9520-710

Dein Ansprechpartner für Prüfungsfragen und gewerblich-technische Berufe:
Technischer Betriebswirt (IHK)
Klaus Schmitt
(Leiter Prüfungen)
Telefon: 0618 9520-740

sowie **bei arbeitsrechtlichen Fragen im Rahmen der Berufsausbildung:**
Assessor jur. Annette Baumstümmler
(Leiterin Bildungsrecht)
Telefon: 0681 9520-730

Deine Ansprechpartner für kaufmännische und Dienstleistungsberufe:
Dipl.-Betriebswirt Joachim Rauber
(Ausbildungsberater)
Telefon: 0681 9520-722

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Stephan Wagner
(Ausbildungsberater)
Telefon: 0681 9520-721

Dein Ansprechpartner für Fragen zur Weiterbildung:
Dipl.-Betriebswirt (FH) Jürgen Tilk
(Leiter Weiterbildung)
Telefon: 0681 9520-755

Erst mal orientieren!
Deinen Talenten auf der Spur!

Weißt du, was du gut kannst, was dir Spaß macht und dich interessiert?

Gar nicht immer so einfach zu beantworten! Oder? Wir zeigen dir, wie du es herausfinden kannst!

Versuch einfach mal in Stichworten, folgende Fragen zu beantworten:

Welche Arbeiten machen dir Spaß?

Welche Hobbys hast du?

Welche Praktika haben dir gut gefallen?

Was machen deine Eltern/ macht deine Familie beruflich?

© Trueffelpix - stock.adobe.com

Wenn du mal für dich gesammelt hast, frag doch auch mal deine **Familie** und deine **Freunde**, was sie denken, welche Bereiche und/oder Tätigkeit zu dir passt.

Du hast jetzt einen ersten Überblick, was dir gefällt und was du gut kannst.

Schau dir im nächsten Schritt Berufe an: Du kannst deine Notizen mit dem, was in verschiedenen Berufen gefordert wird, abgleichen. Auf den Seiten 22 – 34 findest du einige Berufe.

Und falls da nichts für dich dabei ist, schau einfach mal im **Youtube Channel der IHK Saarland** mit **Erklärvideos** zu verschiedenen **Berufen oder** bei **„like a Boss“** der DIHK-Bildungs-GmbH vorbei. Hier findest du viele Infos zu Traumberufen und rund um das Thema Ausbildung!

Du kannst auch im BERUFENET der Internetseite der Bundesagentur für Arbeit nachschauen!

Wichtig ist, dass du für dich herausfindest, welche Fähigkeiten und Interessen du hast. Nur dann findest du auch den Beruf, der zu dir passt!

Und jetzt?

FRESENIUS MEDICAL CARE

Gemeinsam retten wir jeden Tag Leben.

Zukunft lebenswert gestalten. Für Patienten. Weltweit. Jeden Tag. Jahrzehntelange Erfahrung in der Dialyse, zukunftsweisende Forschung, Weltmarktführer bei Dialysetherapien und Dialyseprodukten – dafür steht Fresenius Medical Care.

Wir bieten Nachwuchskräften eine professionelle Ausbildung in einem wachstumsorientierten Unternehmen. Gestalten Sie Ihr Berufsleben nach Ihrer Vorstellung in unserem Werk in St. Wendel. Hier erwartet Sie ein hochmodernes Umfeld mit abwechslungsreichen Aufgaben, und das bei einem der größten Arbeitgeber der Region. Lebenserhaltende Einmalprodukte zur Behandlung von Patienten mit chronischem Nierenversagen werden bei uns entwickelt und produziert. Entscheiden Sie sich für eine Karriere mit Sinn in einer krisensicheren Branche!

Ausbildungsberufe zum September 2021

- Industriemechaniker
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Maschinen- und Anlagenführer
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Biologie- und Chemielaborant

Praxisbegleitendes Studium von Ingenieurwissenschaften

- Kooperativ an der htw saar in Saarbrücken
- Dual an der ASW Berufsakademie Saarland in Neunkirchen

Wir setzen auf Talente wie Sie, die Fachwissen mit Praxisnähe verbinden und Gestaltungsfreiräume kreativ nutzen möchten.

Hier finden Sie (m/w/d) mehr Informationen:

Fresenius Medical Care Deutschland GmbH • Frankfurter Str. 6-8, 66606 St. Wendel

www.freseniusmedicalcare.com • www.karriere.fresenius.de

Berufe testen!
Praktika machen!

So findest du schnell heraus, ob die Berufe, die du dir ausgesucht hast, auch wirklich zu dir passen.

Es ist am besten, wenn du dir ein eigenes Bild davon gemacht hast, wie es in verschiedenen Berufen läuft. Manche Tätigkeiten/Berufsbeschreibungen hören sich vielleicht langweilig an, sind aber tatsächlich total spannend.

Und übrigens, Ausbildungsbetriebe finden es super, wenn man auch mal in den Ferien ein paar Tage ein freiwilliges Praktikum gemacht hat!

© contrastwerkstatt - stock.adobe.com

© industrieblick - stock.adobe.com

© pikselstock - stock.adobe.com

© yanlev Business - stock.adobe.com

© Robert Kneschke - stock.adobe.com

Tipp **Unternehmen, bei denen du Praktika machen kannst, findest du ganz einfach im Internet: www.ihk-lehrstellenbörse.de**

© stockWERK - Fotolia

Warum sollte ich ein Praktikum machen? – Fünf gute Gründe für ein Praktikum

1. Arbeitswelt kennenlernen
Du kannst in die Arbeitswelt reinschnuppern und sehen, wie ein Unternehmen funktioniert. Der Alltag unterscheidet sich grundlegend von dem der Schule.

2. Berufe kennenlernen
Du erfährst, was und wie in unterschiedlichen Abteilungen gearbeitet wird, und kannst dir im Idealfall verschiedene Berufsbilder anschauen und z. T. sogar selbst ausprobieren. Du hast wahrscheinlich auch die Chance, mit Ausbildern und Auszubildenden zu sprechen und so mehr über die Ausbildung zu erfahren, die dich interessiert.

3. Mehr über dich selbst erfahren
Meistens kannst du sogar schon praktisch mitarbeiten und nicht nur zuschauen. Was gelingt dir gut? Was gefällt dir besonders gut? Was macht weniger Spaß? Du entdeckst vielleicht auch andere Berufe, die dir auch gut oder sogar besser gefallen.

4. Ausbildungsplatz sichern
Der Vorteil: Du lernst einen möglichen Ausbildungsbetrieb kennen und er dich! Wenn das Praktikum aus deiner und aus Sicht des Unternehmens gut gelaufen ist, hast du die Chance, dir mit deiner Bewerbung einen Ausbildungsplatz zu sichern. Außerdem macht sich ein Praktikumsnachweis in den Bewerbungsunterlagen immer gut. Das zeigt dein Engagement.

5. Erfahrungen sammeln
Auch wenn das Praktikum dir keinen Spaß gemacht hat, war es nicht umsonst! Du hast nämlich herausgefunden, was nicht zu dir passt! Und hättest du es nicht ausprobiert, wärst du vielleicht in deinem „Traumberuf" schon in der Ausbildung unglücklich gewesen. Es gibt auch viele tolle andere Berufe. Schau dir einfach noch andere an!

LUST AUF
ZUKUNFTSAUSSICHTEN?
HIER GIBT'S
AUSBILDUNGSPLÄTZE!
#ZUKUNFTKLARMACHEN
Auf der Suche nach passenden Ausbildungsstellen?
Die Berufsberatung hilft dir bei allen Fragen rund um das Thema Ausbildung. Ruf an unter 0800 4 5555 00.
Jetzt Ausbildung finden!
www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche
Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Saarland
bringt weiter.

FESTO
Du willst wissen, wie Digitalisierung die Welt verändert?
Hallo Neugier! Willkommen bei Festo.
Technische Ausbildungsberufe in Rohrbach
Industriemechaniker*in
Zerspanungsmechaniker*in
Werkzeugmechaniker*in
Mechatroniker*in
Elektroniker*in für Automatisierungstechnik
Verfahrensmechaniker*in Kunststoff- und Kautschuktechnik
Kaufmännische/Logistische Ausbildungsberufe in Rohrbach
Industriekaufmann/-frau
Kaufmann/-frau für Büromanagement
Fachlagerist*in
Technische Studiengänge
Bachelor of Engineering / Studiengang Maschinenbau
Bachelor of Engineering / Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
Bachelor of Engineering / Studiengang Elektrotechnik
Bachelor of Science / Studiengang Informatik
Einige Ausbildungsberufe werden nicht jedes Jahr angeboten.
Aktuelle Angebote findest Du unter www.festo.com/ausbildung

herweck
PAULA & KEVIN
absolvieren zur Zeit ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement und zum Kaufmann für Groß- und Außenhandels-management bei Herweck.
KOMM IN DAS #teamherweck
Wir suchen zum 01. August 2022
Auszubildende für die Berufe:
Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)
Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
Fachkräfte für Lagerlogistik (m/w/d)
BEWIRB DICH JETZT!
Melde Dich bei Sabine Becker unter
06894-3883-375 oder sbecker@herweck.de
Mehr Infos unter: www.herweck.de/ausbildung
Herweck
@herweck_ag
Herweck AG

AnschlussDirekt – Ausbildungscoaching für Schüler an Gemeinschaftsschulen und Berufsbildungszentren

Du willst in eine Ausbildung starten?

Du bist auf dem Weg zum Hauptschulabschluss oder zur Mittleren Reife und interessierst dich für einen Ausbildungsplatz? Wir helfen dir dabei!

Was machen wir?

© ehrenberg-bilder - stock.adobe.com

- Wir unterstützen und begleiten dich auf dem Weg zu einer geeigneten Ausbildungsstelle.
- Wir helfen dir, den richtigen Beruf und freie Ausbildungsstellen zu finden.
- Wir unterstützen dich beim Schreiben von Bewerbungsunterlagen.
- Wir machen dich fit für Einstellungstests und knackige Fragen im Vorstellungsgespräch.
- Wir helfen dir, den direkten Kontakt zu Ausbildungsbetrieben zu bekommen.
- Auch der Kontakt zu den Eltern ist uns sehr wichtig. Daher freuen wir uns über den Austausch mit ihnen.

Wie läuft das ab?

© contrastwerkstatt - stock.adobe.com

- Unsere Berater sind regelmäßig an der Schule und für alle da, die mitmachen wollen.
- Manchmal ist eine längere Beratungszeit nötig, bspw., wenn du eine Einladung zu einem Einstellungstest bekommen hast und dich vorbereiten willst. Dann kannst du auch zu uns ins Büro kommen und wir üben mit dir die möglichen Aufgaben.
- Wenn Sie als Eltern ein Gespräch mit uns wünschen, bieten wir ebenfalls außerhalb der Schulzeit Beratungsgespräche in unseren Büros oder nach Absprache in der Schule an.

Das Highlight!
Unsere Wirtschaftspaten
Du hast die Chance, mit einem Ausbildungsleiter oder Personalchef direkt in Kontakt zu kommen und ein Vorstellungsgespräch oder Einstellungstest zu trainieren. So bist du optimal auf das vorbereitet, was die Unternehmen erwarten. **Das könnte dein direkter Einstieg in eine Ausbildung sein!**

Wer kann mitmachen?

© Pixel-Shot - stock.adobe.com

- Du besuchst eine Gemeinschaftsschule und denkst darüber nach, nach deinem Hauptschulabschluss eine Ausbildung zu machen.
- Du besuchst die Berufsfachschule eines BBZ und willst evtl. eine Ausbildung beginnen.
- Du bist noch nicht sicher, ob du weiter zur Schule gehen oder eine Ausbildung machen willst.

Du musst noch keinen konkreten Berufswunsch haben, wenn du mitmachen möchtest.

Tipp

Hast du es schon gewusst?
Du kannst den Mittleren Bildungsabschluss oder das Fachabitur unter bestimmten Voraussetzungen auch über eine abgeschlossene Ausbildung bekommen!

Du hast es geschafft und startest in dein erstes Ausbildungsjahr?

© Racle Fotodesign - stock.adobe.com

Wir geben dir viele wichtige Infos und Tipps, damit du nicht nur die Probezeit, sondern auch deine Ausbildung erfolgreich abschließen kannst:

- Du bekommst von uns alle wichtigen Infos zum Ausbildungsvertrag, zur Probezeit, zu Rechten und Pflichten in der Ausbildung ...

Welche Unterstützung gibt es während der Ausbildung?

- Wir sind weiter persönlich für dich und deine Eltern da, wenn es Fragen zu deiner Ausbildung gibt.
- Wenn es in der Berufsschule nicht so gut läuft, vermitteln wir dir kostenlose Nachhilfe.
- Wenn du im Betrieb Schwierigkeiten hast, überlegen wir im ersten Schritt gemeinsam mit dir/deinen Eltern, was du tun kannst, damit es besser wird. Wenn das nicht hilft, stellen wir für dich den Kontakt zu unseren Ausbildungsberatern her, die dann unterstützen können.
- Wir unterstützen dich auch dabei, einen neuen Ausbildungsplatz zu finden, wenn du bspw. feststellst, dass es doch nicht der „richtige" Beruf für dich war.

Mit „AnschlussDirekt“ zum Traumberuf

Jaber Salih, 21 Jahre, Auszubildender zum Industriemechaniker, 2. Ausbildungsjahr, ZF Getriebe:

Ich hatte mich in meinem Traumberuf „Industriemechaniker“ bei verschiedenen Unternehmen beworben und Einladungen zu Tests bekommen. Zu der Zeit war ich gerade in der 11. Klasse auf der Berufsfachschule Technik in St. Ingbert. Dort lernte ich die AnschlussDirekt-Beraterin Anne Steinmann kennen. Sie zeigte mir, welche Aufgaben z. B. Industriemechaniker, Baugeräteführer, Land- und Baumaschinenmechatroniker oder Berufskraftfahrer haben. Sie hat meine Bewerbungsunterlagen gecheckt und mich fit gemacht für Einstellungstests und Vorstellungsgespräche. Super hilfreich war für mich der Termin bei GSH-Geschäftsführer Peter Wolf in Brebach, den mir AnschlussDirekt vermittelt hat. Hier habe ich erfahren, was Unternehmen im Auswahlverfahren von mir erwarten. So habe ich mit der Unterstützung von AnschlussDirekt auch meine Ausbildungsstelle gefunden.

Joana Schirra, 20 Jahre, Auszubildende zur Kauffrau für Dialogmarketing, 2. Ausbildungsjahr, M&M Werbeagentur Merzig:

Ich wollte nach dem Besuch der Handelsschule am KBBZ in Saarlouis eine Ausbildung in einem Büroberuf beginnen. Meine Beraterin von AnschlussDirekt hat mich über die vielen Ausbildungsmöglichkeiten im kaufmännischen Bereich informiert und meine Stärken im kommunikativen Bereich erkannt. So bin ich auch auf den Beruf „Kauffrau für Dialogmarketing“ gekommen, in dem ich meine Talente im Umgang mit dem PC und in Kundengesprächen voll entfalten kann. AnschlussDirekt hat mich bei Bewerbungen, aber auch in der Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen und Einstellungstests gecoacht. Vor allem die praktischen Übungen waren super hilfreich, da ich so besser vorbereitet war und mich gegenüber Anderen im Bewerbungsverfahren durchsetzen konnte. Das ist auch der Riesenvorteil von AnschlussDirekt! Die Ausbildung macht riesen Spaß und der Beruf passt perfekt zu mir. Ich bin froh, dass wir das Projekt AnschlussDirekt an der Schule hatten.

Kontaktdaten

Projektkoordinatorin
Mirjam Caspers
Telefon: 0681 9520-416
E-Mail: mirjam.caspers@saarland.ihk.de

Berater Gemeinschaftsschulen
Nancy Kalkes
Telefon: 0681 9520-464
E-Mail: nancy.kalkes@saarland.ihk.de

Ulrike Barré
Telefon: 0681 9520-469
E-Mail: ulrike.barre@saarland.ihk.de

Christina Wendel
Telefon: 0681 9520-465
E-Mail: christina.wendel@saarland.ihk.de

Sadik Bajrami
Telefon: 0681 9520-467
E-Mail: sadik.bajrami@saarland.ihk.de

Berater BBZ Anne Steinmann
Telefon: 0681 9520-468
E-Mail: anne.steinmann@saarland.ihk.de

www.saarland.ihk.de/p/AnschlussDirekt-2035.html

Seit mehr als zehn Jahren sind wir mit AnschlussDirekt an vielen Gemeinschaftsschulen im Saarland etabliert. In dieser Zeit haben wir sehr viele Schüler auf dem Weg in die Ausbildung unterstützt und z. T. bis zu 70 Prozent der Schüler eines Jahrgangs in Ausbildung vermittelt. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr hat das Projekt initiiert und fördert es gemeinsam mit den Finanzierungspartnern IHK Saarland und der Bundesagentur für Arbeit.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 ist das Projekt AnschlussDirekt auf verschiedene Berufsbildungszentren im Saarland ausgeweitet worden. **Diese Erweiterung auf die Berufsbildungszentren wurde durch die Förderung der RAG-Stiftung erst möglich.** AnschlussDirekt kann somit noch mehr Jugendlichen konkrete Ausbildungsperspektiven eröffnen. Die IHK und das Wirtschaftsministerium sind ebenfalls an dieser Finanzierung beteiligt.

IHK Saarland · AnschlussDirekt · Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr SAARLAND · Bundesagentur für Arbeit, Agentur für Arbeit Saarland, bringt weiter. · RAGSTIFTUNG

Ausbildungs- und Migrationscoaches

Gehst du noch zur Schule oder hast bereits den Hauptschulabschluss, die Mittlere Reife oder das (Fach-)Abitur? Oder bist du vielleicht neu in Deutschland? Benötigst du Hilfe bei der Ausbildungsplatzsuche, den Bewerbungsunterlagen und den Vorstellungsgesprächen? Oder suchst du weitere Informationen zu unseren IHK-Ausbildungsberufen?

Die Ausbildungs- und Migrationscoaches der IHK Saarland helfen dir gerne weiter!

Während der Betreuungszeit helfen wir dir bei der Vermittlung in eine Ausbildung. Die Art der Betreuung wird dabei individuell angepasst und beinhaltet neben der Erstellung der Bewerbungsunterlagen auch das Vorbereiten auf die Auswahlverfahren und Verhaltenstipps für die Ausbildung.

Vorstellungsgespräche werden beispielsweise in Rollenspielen geübt und dabei persönliche Stärken und Schwächen erarbeitet, um optimal auf die neuen Situationen vorbereitet zu sein. Bei uns erhält somit jeder die passende Unterstützung, vom Hauptschüler bis zum (Fach-)Abiturienten. Aber auch Studierende, die eine Alternative zum Studium suchen oder andere Perspektiven benötigen, finden hier eine qualifizierte Beratung und Hilfe bei der Vermittlung. Das Angebot kannst du in Anspruch nehmen, wenn du bei der Agentur für Arbeit im Saarland oder den Jobcentern im Regionalverband Saarbrücken, in Neunkirchen oder im Saarpfalz-Kreis ausbildungsplatzsuchend gemeldet bist. Einfach den eigenen Berufsberater oder die Berufsberaterin fragen, ob eine Teilnahme möglich ist!

Wenn du weitere Fragen hast, beispielsweise zur Anmeldung, beantworten wir sie dir gerne auch direkt am Telefon.

Ausbildungscoaches

Laura Franz (M.A.)
Telefon: 0681 9520-728
E-Mail: laura.franz@saarland.ihk.de

Mira Krämer (Dipl.-Päd.)
Telefon: 0681 9520-757
E-Mail: mira.kraemer@saarland.ihk.de

Migrationscoach

Wendy Petereit (Dipl.-Pol.)
Telefon: 0681 9520-726
E-Mail: wendy.petereit@saarland.ihk.de

© Prostock-studio - stock.adobe.com

Duale Berufsausbildung im Ausland

BERUFSBILDUNG OHNE GRENZEN

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Grenzüberschreitende Berufsausbildung in unserer Großregion

Grenzen überqueren in unserer Großregion SaarLorLux ist hierzulande eine ganz alltägliche Erfahrung. Warum also nicht auch während der Ausbildung davon profitieren? Grenzüberschreitende Ausbildung bedeutet, auf beiden Seiten der Grenze einen Fuß in der Tür zu haben, d. h. doppelt so viele Erfolgschancen! Die grenzüberschreitende duale Ausbildung gibt dir die Möglichkeit, den schulischen Teil in Deutschland und den betrieblichen Teil in Frankreich oder Luxemburg zu absolvieren. Das heißt, du schließt einen Ausbildungsvertrag zu einem deutschen Ausbildungsberuf mit einem luxemburgischen oder lothringischen Unternehmen (in der Region Grand Est) ab und meldest dich bei einer Berufsschule für den entsprechenden Ausbildungsberuf im Saarland an. Das bietet dir die Chance, bereits in der Ausbildung sowohl einen Einblick in die Arbeitswelt des Nachbarlandes zu bekommen als auch deine Französischkenntnisse zu vervollständigen. Wenn du die Ausbildung erfolgreich beendest, hast du die Möglichkeit, nach einem zusätzlichen Jahr auch den französischen oder luxemburgischen Abschluss zu erwerben. So hast du am Ende der Ausbildungszeit zwei Abschlüsse in der Tasche und bist als Fachkraft für den europäischen Arbeitsmarkt bestens gewappnet. Die grenzüberschreitende Ausbildung ist für alle Ausbildungen im Zuständigkeitsbereich der IHK Saarland möglich, egal ob im kaufmännischen oder technisch-gewerblichen Bereich. Wir helfen dir bei der Vermittlung von infrage kommenden Ausbildungsbetrieben jenseits der Grenze, unterstützen dich beim Bewerbungsverfahren und bleiben auch während der Ausbildung dein Ansprechpartner. Damit steht einem erfolgreichen Berufseinstieg in der Großregion SaarLorLux nichts mehr im Weg!

Auslandspraktikum auch in der dualen Berufsausbildung möglich

Als Auszubildende/r in Deutschland kannst du bis zu einem Viertel deiner Ausbildungszeit im Ausland absolvieren; bei einer dreijährigen Ausbildung also bis zu neun Monate. Mit einem Auslandsaufenthalt während der Ausbildung vertiefst du deine interkulturellen Kompetenzen, steigerst dein Selbstvertrauen und beweist, dass du keine Angst vor neuen Herausforderungen hast. Nebenbei verbesserst du auch deine Sprachkenntnisse.

© Tom Eversley - unsplash.com

Hier die wichtigsten Infos:

- Dein Ausbildungsbetrieb muss mit dem Auslandspraktikum einverstanden sein. (Es gibt keinen Rechtsanspruch.)
- Es entstehen keine zusätzlichen Kosten für den Betrieb. Du bekommst weiterhin dein Ausbildungsgehalt.
- Für die Zeit des Praktikums musst du dich von der Berufsschule freistellen lassen und den versäumten Unterrichtsstoff selbstständig nacharbeiten.
- Die Kosten für Reise und Unterbringung musst du selbst tragen. Hierfür gibt es finanzielle Unterstützung durch verschiedene Förderprogramme (z. B. Erasmus+), die einen großen Teil der Kosten abdecken.

Wir unterstützen bei der Suche nach Praktikumsbetrieben im Ausland, dem Bewerbungsverfahren und der Beantragung von Fördermitteln.

Hast du Interesse? Schau dir unsere Internetseite an: www.saarland.ihk.de, Kennzahl 9.13479. Die IHK Saarland findest du auch in **Facebook** und **Twitter** sowie als **kostenlose APP** im **iTunes Store** oder im **Google Play Store**.

Informieren kannst du dich auch bei unseren Mobilitätsberaterinnen!

Charlotte Schneiders
Telefon: 0681 9520-757
E-Mail: charlotte.schneiders@saarland.ihk.de

oder bei:
Annette Baumstümmler (Assessor jur.)
Telefon: 0681 9520-730
E-Mail: annette.baumstuemmler@saarland.ihk.de

Ausbildungsplatz gefunden – Was erwarten die Unternehmen von mir?

Dein Ausbildungsbetrieb erwartet nichts Ungewöhnliches. Aber es ist wichtig, ein paar Dinge zu wissen und zu beachten.

Hierzu zählen gewisse fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen, die wir dir hier näher erläutern möchten:

Fachliche Kompetenzen

Die fachlichen Kenntnisse hängen stark von dem Beruf, für den du dich entscheidest, ab. In technischen Berufen wie Industrie- oder Zerspanungsmechaniker brauchst du u. a. mathematisches und technisches Verständnis und handwerkliches Geschick. Entscheidest du dich für einen kaufmännischen Beruf, solltest du gut in Mathe sein und Verkaufstalent haben.

✓ **Sprachkenntnisse: Deutschkenntnisse**
Du solltest einfache Texte fehlerfrei formulieren und schreiben können, d. h., Rechtschreibung und Grammatik sind besonders in Büroberufen wichtig. Je nachdem, für welchen Beruf du dich entschieden hast, sind gute Kenntnisse in verschiedenen Schulfächern wichtig.

Fremdsprache: Gerade in Büro- und IT-Berufen sind Grundkenntnisse in Englisch wichtig.

✓ **Mathematikkenntnisse**
Du solltest Folgendes beherrschen:
- Die vier Grundrechenarten
- Rechnen mit Dezimalstellen und Brüchen
- Umrechnen von Maßeinheiten
- Dreisatz, Prozentrechnung
- Flächen-, Volumen-, Massenberechnungen
- Textaufgaben
- Anwendung wichtiger Formeln

✓ **Kenntnisse in Naturwissenschaften**
Für verschiedene technische Berufe ist dein Wissen und Verständnis in Physik, Informatik, Chemie und Biologie gefragt.

✓ **Kenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge**

✓ **Grundkenntnisse im IT-Bereich**

✓ **Kenntnisse und Verständnis für andere Kulturen**

Soziale Kompetenzen

✓ **Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit**
Wie die Mitarbeiter eines Teams zusammenarbeiten, d. h. sich untereinander informieren, austauschen und kooperieren, ist wesentlich dafür, wie effizient Arbeitsaufträge erledigt werden können und wie gut die Arbeitsatmosphäre aussieht. Diese beiden Eigenschaften solltest du beim Start ins Berufsleben auf jeden Fall mitbringen.

✓ **Gute Umgangsformen: Freundlichkeit**
Wenn sich alle freundlich und höflich verhalten, ist das Arbeitsklima auch gut und entspannt. Aggressives und freches Auftreten schadet dem Ansehen deines Betriebes und kommt negativ bei Kunden und Lieferanten an.

✓ **Konfliktfähigkeit**
Wenn du oder ein Kollege eine andere Meinung zu einem Thema oder Problem haben, ist es wichtig, sich nicht aggressiv durchzusetzen, sondern darüber zu reden. Jeder sollte seinen Standpunkt im ruhigen Ton erklären und dann wird gemeinsam eine Lösung gesucht.

✓ **Toleranz**
Du und deine Kollegen sollten die Meinungen und Einstellungen anderer Menschen, die nicht immer mit deinen Überzeugungen übereinstimmen, tolerieren. Es gibt allerdings Grenzen. Überschreitet jemand diese Grenzen, indem er seine Arbeitsleistung verweigert, sich gegenüber anderen aggressiv verhält oder gewalttätig wird, ist das keinesfalls zu dulden.

Persönliche Kompetenzen

✓ **Zuverlässigkeit und Sorgfalt**
Dein Chef muss wissen, dass er sich auf dich verlassen kann, d. h. dass du pünktlich zur Arbeit kommst und deine Aufgaben gewissenhaft erledigst, ohne dass man dich ständig kontrolliert.

✓ **Lern- und Leistungsbereitschaft**
Wenn du deine Ausbildung erfolgreich durchziehen, dein eigenes Geld verdienen und etwas erreichen willst, dann sei neugierig, engagiert und belastbar bei der Sache und bereit, Neues zu lernen.

✓ **Ausdauer**
Genau wie beim Sport ist sie auch im Berufsleben gefragt! Vieles wird gut laufen, aber du wirst auch Misserfolge erleben. Wichtig ist, niemals aufzugeben!

✓ **Verantwortungsbereitschaft und Selbstständigkeit**
Diese Eigenschaften sind sogenannte Kernkompetenzen. Auch in der Ausbildung ist dein Mitdenken gefragt und damit auch die Übernahme kleiner Bereiche, für die du nach einer Einarbeitung selbstständig verantwortlich bist.

✓ **Fähigkeit zur (Selbst-)Kritik**
Über sich selbst und sein Verhalten nachdenken zu können, Fehler einzugestehen, aber auch in ruhigem Ton und mit respektvollen Worten Kritik äußern zu können, sind wichtige Eigenschaften im beruflichen und im privaten Leben.

✓ **Kreativität und Flexibilität**
Wenn du eine neue Aufgabe bekommst, oder etwa vor einem Problem stehst, bleib nicht wie das Kaninchen vor der Schlange sitzen! Jetzt ist Querdenken, Ideen entwickeln und vor allem, sich mit anderen austauschen, angesagt. Und du wirst sehen, wie kreativ du sein kannst.

Ausbildungsmessen – Ausbildungsbetriebe „live“ erleben

Das ist die Chance, deinen zukünftigen Ausbildungsbetrieb kennenzulernen!

Auch 2021 werden verschiedene Ausbildungs- und Karrieremessen virtuell stattfinden.

Du kannst dort viele interessante Berufe und natürlich die Betriebe, die sie ausbilden, kennenlernen. An virtuellen Messeständen kannst du erste Kontakte zu Ausbildern und Azubis knüpfen und dich über die Zugangsvoraussetzungen zu unterschiedlichen Ausbildungsberufen informieren.

Du hast noch keine Vorstellung, was du willst?
Dann sammle erst einmal Informationen.

Wenn du noch keine Idee hast, was nach dem Schulabschluss kommen soll, sind Ausbildungsmessen super, um sich einen ersten Überblick zu verschaffen. Du bekommst auf jeden Fall viele Informationen zu einzelnen Berufen und natürlich auch zu den Unternehmen. Auch die Mitarbeiter der IHK beantworten dir gerne deine Fragen rund um die Ausbildung.

Du weißt schon, was du willst?
Dann leite deine Bewerbung direkt weiter!

Wenn du dich schon gut informiert hast, welche Berufe oder Studiengänge für dich infrage kommen, dann sprich die Unternehmen, die aus deiner Sicht interessant sind, konkret auf Ablauf und Gestaltung ihrer Ausbildung an. Es gibt im Vorfeld zu einer Messe auch immer ein Verzeichnis der beteiligten Unternehmen. Schau es dir einfach auf der jeweiligen Homepage an!

Du hast die Chance, dein Wunschunternehmen besser kennenzulernen und zu entscheiden, wo du dich bewerben möchtest. Außerdem kannst du i. d. R. die Personen, die für die Ausbildung verantwortlich sind, mit Namen kennenlernen.

Das hat gleich zwei Vorteile: Du weißt, wer dein Ansprechpartner für die Bewerbung ist, und kannst dich in deiner Bewerbung direkt auf den Kontakt auf der Messe beziehen. So hast du einen super Einstieg ins Bewerbungsverfahren!

Wann und wo eine Messe stattfindet, erfährst du bei der IHK Saarland und der Agentur für Arbeit.

Tipp

Bereite schon mal ein paar Bewerbungsunterlagen vor, Anschreiben und Lebenslauf, die du direkt im Anschluss an Gespräche versenden kannst. Das kommt positiv bei Unternehmen an und sie haben schon mal vorab deine Kontaktdaten.

Wir bieten gute Aussichten für die Zukunft!

Eins ist sicher: Eine Ausbildung bei uns bedeutet **Aktion** statt Alltagstrott, **Teamarbeit** statt Alleinkämpfer und **Entwicklung** statt Stillstand.

Klare Strukturen, Wertschätzung und eine hohe Praxisorientierung zeichnen unsere Ausbildung aus.

Als Familienunternehmen mit rund 270 hochqualifizierten Mitarbeitern legen wir großen Wert auf ein gutes Arbeitsklima und eine gute Kommunikation zu unseren Mitarbeitern.

Wir bilden aus:

Metallbauer Konstruktionstechnik (M|W|D)
Technischer Produktionsdesigner (M|W|D)

IHRE ANSPRECHPARTNERIN
Lisa Hannusch | Personalleiterin
Krughütter Straße 93
D-66128 Saarbrücken
+49 681 97024-686
Lisa.Hannusch@woll-maschinenbau.de
www.woll-maschinenbau.de

WOLL SONDERLÖSUNGEN Maschinenbau

Karriere mit Ausbildung – So geht es auch ohne Studium steil bergauf!

Du hast deine Ausbildung abgeschlossen? Dann nutze deine Chancen und Weiterbildungsmöglichkeiten, um beruflich durchzustarten! Auch ohne Hochschulstudium!

Wie das funktioniert, erklären wir dir hier:

1. Stufe:
Abgeschlossene Berufsausbildung
2 bis 3 Jahre Berufserfahrung sammeln! Gleich, ob du einen gewerblich-technischen oder kaufmännischen Beruf gewählt hast.

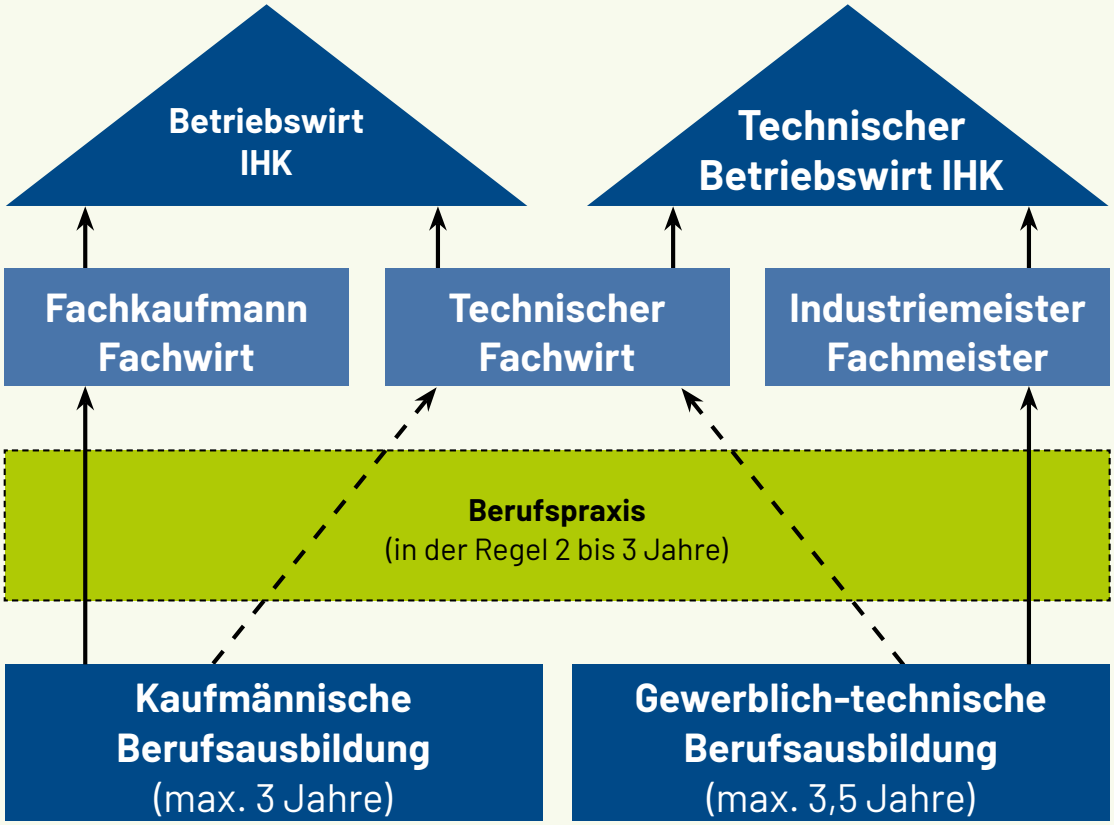
2. Stufe:
Fachwirt/-in, Fachkaufmann/-frau, Industriemeister/-in (=Bachelor-Niveau)
Fachwirte sind Spezialisten, die verschiedene Funktionsbereiche, z. B. Marketing, Personal, Einkauf oder Buchhaltung, eigenverantwortlich und kompetent betreuen. Sie arbeiten in annähernd allen Wirtschaftszweigen wie Industrie, Handel, Versicherungen, Verkehr, Banken, Tourismus usw. Wer diese 2. Stufe erreicht hat und weitere Berufspraxis erworben hat, kann durchstarten in Richtung Betriebswirt und bewegt sich somit auf Master-Niveau.

3. Stufe:
Betriebswirt/-in IHK, Technische/r Betriebswirt/-in IHK (=Master-Niveau)
Du bist auf der obersten Stufe der Karriereleiter angekommen und hast jetzt den Gipfel beruflicher Bildung erreicht! Als Betriebswirt mit vielfältigen Kompetenzen auf der Fach- und Führungsebene kannst du leitende Positionen übernehmen. Dein Gehalt wird ebenfalls mit dem Aufgaben- und Verantwortungsbereich steigen.

Tipp

Unternehmen schätzen es sehr, wenn ihre Mitarbeiter mit Motivation und Ehrgeiz Fortbildungs- und Meisterlehrgänge angehen, insbesondere wegen der Nähe zur Berufspraxis. Du verdienst zudem während deiner Weiterbildung Geld.

IHK-Weiterbildungsstruktur



Quelle: DIHK

Abschlüsse vergleichbar machen! – Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)

DQR-Niveau – Was heißt das?

Der Deutsche Qualifikationsrahmen (=DQR) wurde entwickelt, um das deutsche Bildungssystem mit dem anderer europäischer Länder (Europäischer Qualifikationsrahmen = EQR) vergleichbar zu machen.

Die Qualifikationen der verschiedenen Bildungsbereiche werden acht Niveaus zugeordnet.

Hast du eine 2-jährige Berufsausbildung abgeschlossen, befindest du dich auf Niveau 3. Nach Abschluss einer 3- und 3 ½-jährigen Ausbildung bist du dem Niveau 4 zugeordnet.

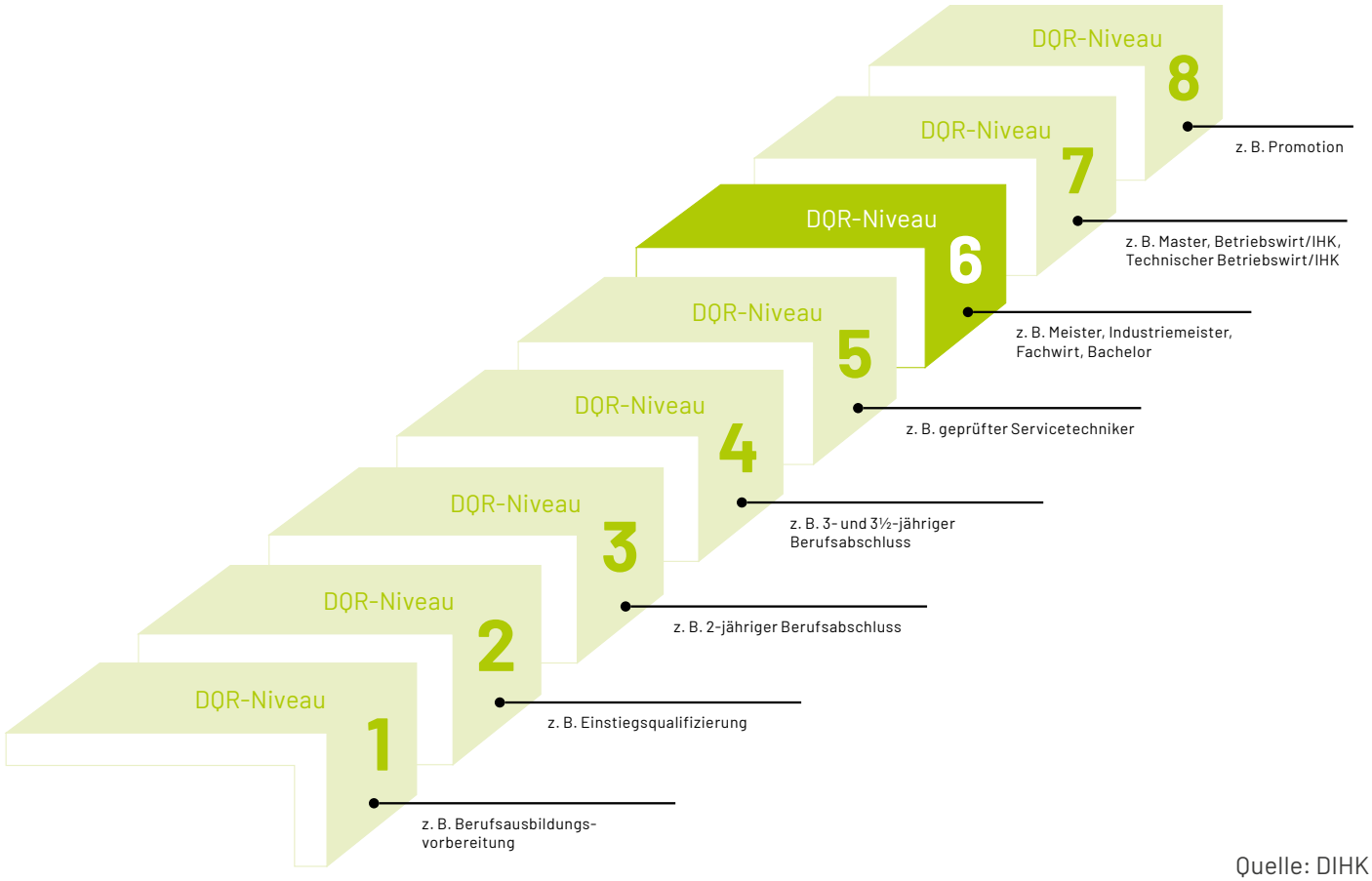
IHK-Fortbildungabschlüsse wie Meister und Fachwirt befinden sich auf Niveau 6, also auf derselben Stufe wie ein Bachelor-Abschluss an einer Hochschule.

Bestimmte Fortbildungsabschlüsse und akademische Abschlüsse in Deutschland sind also gleichwertig.

Lebenslanges Lernen ist für eine berufliche Karriere unverzichtbar. Der DQR hilft dabei, geeignete Weiterbildungen auszuwählen.

Eingeführt wurde der DQR am 1. Mai 2013. Dies erfolgte auf der Grundlage des Gemeinsamen Beschlusses zum Deutschen Qualifikationsrahmen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, der Kultusministerkonferenz und der Wirtschaftsministerkonferenz.

Weitere Informationen findest du unter www.dqr.de



Quelle: DIHK

Interessantes für Abiturienten oder Absolventen mit Fachoberschulreife

Mit einer fundierten Ausbildung die Zukunft sichern!

Dies wollen immer mehr Abiturienten und Absolventen mit Fachhochschulreife und entscheiden sich daher anstelle eines Studiums erst einmal für eine duale Ausbildung.

Ihr Anteil steigt kontinuierlich und ist nicht nur auf die „klassischen" Berufe im kaufmännischen Bereich wie Bankkaufmann oder Kaufmann für Versicherungen und Finanzen mittlerweile beschränkt. Gerade die neuen IT- und Medienberufe, aber auch viele Berufe aus dem gewerblich-technischen Bereich, sind eine gute Basis für den Start ins Berufsleben nach dem Motto „Karriere mit Ausbildung". Auch im gewerblich-technischen Bereich wächst der Anteil der Kandidaten mit Abitur und Fachhochschulreife. Sie sind vor allem in folgenden Ausbildungsberufen zu finden:

Gewerblich-technische Berufe	Anteil in %
Biologielaborant/-in	100
Chemielaborant/-in	89,5
Technische/r Produktdesigner/-in	83,3
Bauzeichner/-in	75,0
Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung	74,2
Mediengestalter/-in Digital und Print	64,2
Elektroniker/-in Automatisierungstechnik	59,1
Mechatroniker/-in	58,1

Kaufmännische Berufe	Anteil in %
Bankkaufmann/-frau	93,0
Industriekaufmann/-frau	84,6
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	83,3
Immobilienkaufmann/-frau	80,0
Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen	78,1
Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation	73,7

Neben der dualen Ausbildung, d. h. der Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule, gibt es noch eine Reihe anderer interessanter Alternativen:

Studieren an der Akademie der Saarwirtschaft (ASW)

Das Studium an der Berufsakademie ist geprägt durch eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis: Der Studierende schließt einen Ausbildungs- und Studienvertrag über drei Jahre mit einem anerkannten Ausbildungsbetrieb ab. Die praktische Ausbildung erfolgt im Betrieb, die Vermittlung theoretischen Wissens in Unterrichtsblöcken an der ASW. Die Ausbildung erfolgt wirtschaftlich und hat den Vorteil, dass den Studierenden nach ihrem Abschluss der „Praxisschock" – wie ihn häufig andere Hochschulabgänger erfahren müssen – erspart bleibt. Die ASW bietet vier Studienlehrgänge an: Betriebswirtschaftslehre (Bachelor of Arts) mit den Schwerpunkten Finanzdienstleistung, Handel und Industrie, Maschinenbau Produktionstechnik (Bachelor of Engineering), Wirtschaftsinformatik (Bachelor of Arts) und Wirtschaftsingenieur (Bachelor of Engineering). Die Absolventen des dualen Studienganges haben die Möglichkeit, nach dem Abschluss des Studiums auch die Ausbildungsprüfung abzulegen.

Weitere Informationen erteilt die
Akademie der Saarwirtschaft
Zum Eisenwerk 2, 66538 Neunkirchen
Telefon: 06821 983900
Telefax: 06821 9839010
E-Mail: info@asw-berufsakademie.de

Das Abiturientenmodell für kaufmännische Auszubildende

Seit mehr als 20 Jahren gibt es das „Abiturientenmodell", ein Angebot an Auszubildende mit allgemeiner Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife, das den unterschiedlichen schulischen Vorkenntnissen Rechnung trägt. Ursprünglich als Modellversuch vom Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft in Abstimmung mit der Industrie- und Handelskammer in den Ausbildungsberufen Kaufmann im Groß- und Außenhandel und Bankkaufmann eingeführt, ist es mittlerweile auf viele kaufmännischen Ausbildungsberufe mit starkem Abiturientenanteil erweitert worden.

Kern dieses Modells ist eine Reduzierung der allgemeinbildenden Unterrichtszeiten ab der Fachstufe I zugunsten einer erweiterten Fachkompetenz. Die Lerninhalte können um eine Fremdsprache, Arbeitsmethodik und berufsspezifische Zusatzkenntnisse erweitert werden. Dabei wird die Stundentafel um eine Stunde auf dreizehn Stunden erhöht. Das Abiturientenmodell ist freiwillig und bedarf der Zustimmung des Ausbildungsbetriebs, wobei als Fremdsprache wahlweise Englisch oder Französisch angeboten wird. Ein Angebot in beiden Sprachen ist nur bei entsprechend ausreichender Resonanz der Auszubildenden durch die Schule aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus haben die Teilnehmer am Abiturientenmodell die Möglichkeit, im Rahmen der Ausbildungsabschlussprüfung freiwillig an einer IHK-Prüfung „Zusatzqualifikation Fremdsprache" teilzunehmen.

Auskünfte erteilen:
Sabine Höfler
Telefon: 0681 9520-751
E-Mail: sabine.hoefler@saarland.ihk.de

oder

Peter Nagel
Telefon: 0681 9520-700
E-Mail: peter.nagel@saarland.ihk.de

WERDE ZUR STEELIKONE

MIT EINER AUSBILDUNG BEI UNS

DILLINGER

saarstahl

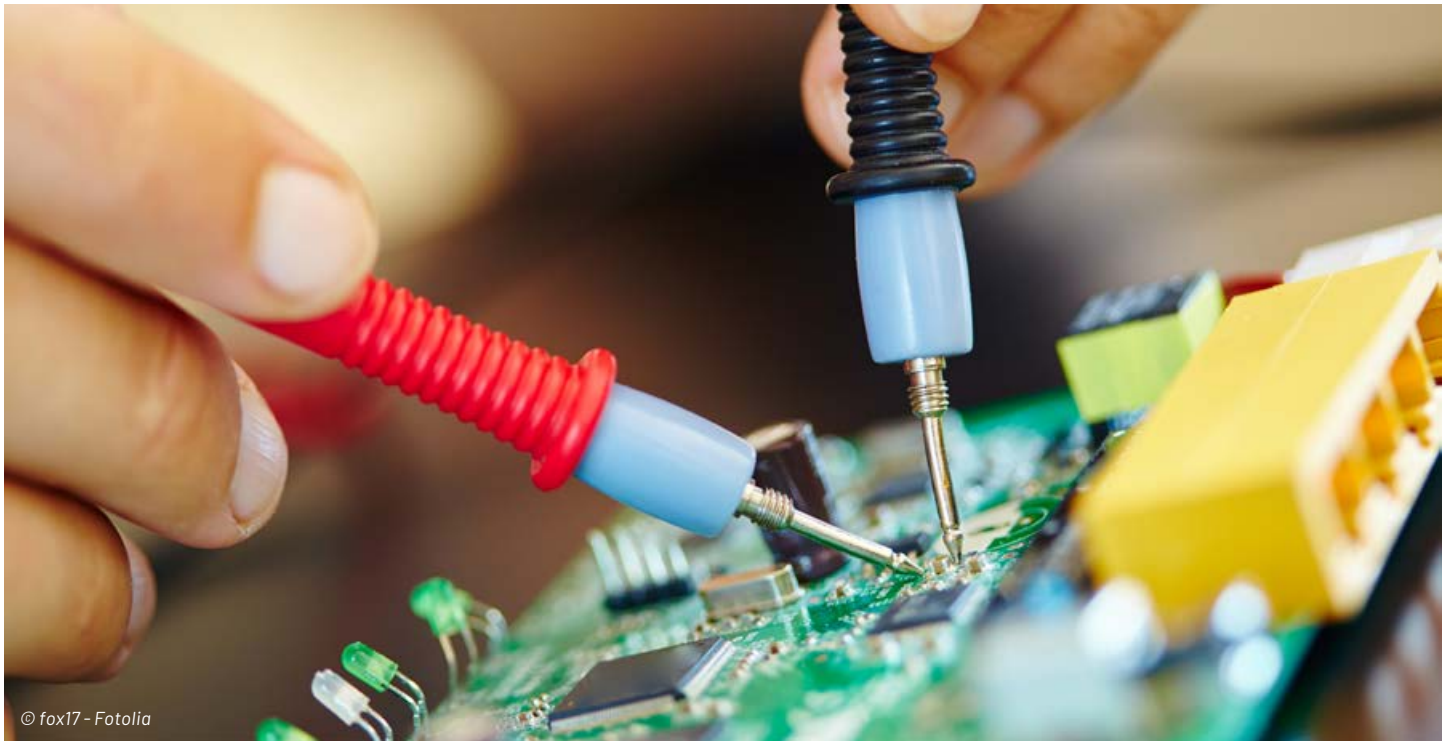
- Professionelle Ausbildung
- Ganz in Deiner Nähe
- Hervorragende Entlohung
- Starke soziale Leistungen
- Kollegialität auf Superniveau
- Übernahme bei guter Leistung

Stahlbunt fürs Leben!

- Anlagenmechaniker/-in
- Chemielaborant/-in
- Eisenbahner/-in im Betriebsdienst
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Fachinformatiker/in Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Mechatroniker/-in
- Industriekaufmann/-frau
- Industriemechaniker/-in
- Kaufmann/frau für Büromanagement
- Konstruktionsmechaniker-/in
- Technischer Produktdesigner/in
- Verfahrenstechnologe/-in
- Werkfeuerwehrmann/-frau
- Werkstoffprüfer/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in
- Kfz-Mechatroniker/in
- Koch/Köchin
- Hotelfachmann/-frau

www.stahlbunt-fuers-leben.de

Metall- und Elektroberufe



BERUFSFELD: ELEKTROTECHNIK

Switch on, switch off – an, aus! Den Saft direkt aus der (Steck-)Dose gibt's hierzulande jederzeit – rund um die Uhr. Strom ist für uns im privaten wie beruflichen Bereich stets verfügbar, unser tägliches Leben ohne diesen Saft nicht mehr vorstellbar. Die Unternehmen in Industrie und Telekommunikation, ganze Maschinenparks und Computer sind von dieser Energie abhängig. Junge Leute, denen ein Licht aufgeht, wählen deshalb eine Ausbildung im Bereich Elektrotechnik. Hier erwartet euch ein interessantes Arbeitsfeld in unterschiedlichsten Branchen. Fachkräfte der Elektrotechnik werden immer und überall gebraucht. Ein zukunftsträchtiges und hochmodernes Berufsfeld für helle Köpfe!

Seit dem 01.08.2018 ist es zudem möglich, innerhalb der Ausbildung an berufsübergreifenden Zusatzqualifikationen (Digitale Vernetzung, IT-Sicherheit und Programmierung) teilzunehmen. Diese Qualifikationen werden in der separaten Prüfung abgeprüft.

Elektroniker für Automatisierungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Elektroniker für Automatisierungstechnik integrieren Automatisierungslösungen, nehmen sie in Betrieb und halten sie instand. Typische Einsatzfelder sind zum Beispiel Produktions- und Fertigungsautomation, Verfahrens- und Prozessautomation, Netzautomation, Verkehrsleitsysteme, Gebäudeautomation. Elektroniker für Automatisierungstechnik üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig aus und stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei arbeiten sie häufig im Team. Sie sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften.

Elektroniker für Betriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Elektroniker für Betriebstechnik montieren Systeme/Anlagen der Energieversorgungstechnik, der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, der Kommunikationstechnik, der Meldetechnik, der Antriebstechnik sowie der Beleuchtungstechnik, nehmen sie in Betrieb und halten sie instand. Weitere Aufgaben sind das Betreiben dieser Anlagen. Typische Einsatzfelder sind Energieverteilungsanlagen und -netze, Gebäudeinstallationen und -netze, Betriebsanlagen, Produktions- und verfahrenstechnische Anlagen, Schalt- und Steueranlagen sowie elektrotechnische Ausrüstungen. Elektroniker für Betriebstechnik üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig aus und stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei arbeiten sie häufig im Team. Sie sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften.

Elektroniker für Geräte und Systeme

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Elektroniker für Geräte und Systeme stellen Komponenten und Geräte her, nehmen sie in Betrieb und halten sie instand. Typische Einsatzfelder sind informations- und kommunikationstechnische Geräte, medizinische Geräte, Automotive-Systeme, Systemkomponenten, Sensoren, Aktoren, Mikrosysteme, EMS (Electronic Manufacturing Services), Mess- und Prüftechnik. Elektroniker für Geräte und Systeme üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig aus und stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei arbeiten sie häufig im Team. Sie sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschrift.

Mechatroniker

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Dieser Ausbildungsberuf ist etwas für junge Leute, die gerne im Team und an verschiedenen Einsatzstellen arbeiten. Nach dreieinhalbjähriger Ausbildungs- und Lernphase können Mechatroniker in unterschiedlichsten Bereichen und Branchen eingesetzt werden. Ihr Einsatzfeld kann beispielsweise im Maschinen- und Anlagenbau liegen oder bei Betreibern mechanischer und elektronischer Systeme. Hier sind sie für die Montage und Wartung von komplexen Maschinen, Anlagen und Systemen zuständig. Der Arbeitsplatz kann im Servicebereich, in Werkstätten oder auf Montagebaustellen angesiedelt sein. Gefragt sind in diesem Bereich logisches und abstraktes Denkvermögen, Kombinationsgabe, Entscheidungsfähigkeit und natürlich technisches Verständnis.

© industrieblick - stock.adobe.com

BERUFSFELD: METALL

Die Metallindustrie stellt rund 35 Prozent aller Ausbildungsstellen in den technischen Berufen. Es stehen ca. 22 verschiedene Berufe zur Auswahl. Die Tätigkeitsschwerpunkte reichen von der Fertigung und Montage bis zur Maschinenkontrolle, Anlagenüberwachung, Reparatur und Wartung. Da heißt es genau hinschauen und die richtige Auswahl treffen. Dabei tritt das handwerkliche Bearbeiten in den Hintergrund; gefragt sind vor allem sachkundiger Umgang mit elektronischen Steuerungen und Computern.

Seit dem 01.08.2018 ist es zudem möglich, innerhalb der Ausbildung zum Anlagen-, Industrie-, Konstruktions-, Werkzeug- und Zerspanungsmechaniker an berufsübergreifenden Zusatzqualifikationen (Additive Fertigungsverfahren, IT-gestützte Anlagenänderung, Prozess- und Systemintegration) teilzunehmen. Diese Qualifikationen werden in der separaten Prüfung abgeprüft.

Anlagenmechaniker

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Anlagenmechaniker sind überwiegend in der Herstellung, der Erweiterung, im Umbau oder in der Instandhaltung von Anlagen im Bereich des Apparate- und Behälterbaus sowie der Versorgungstechnik tätig. Ihre Aufgaben können das Fertigen, Montieren, Prüfen, das Inbetriebnehmen, Warten, Inspizieren und Instandsetzen von Anlagen, Apparaten, Rohrleitungen und Rohrleitungssystemen umfassen. Im Rahmen der Prozesskette sind Anlagenmechaniker an der Prozesssicherung, der Einhaltung von Qualitätsstandards und an Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung von Prozessabläufen, der Fertigungsqualität und Arbeitssicherheit unmittelbar beteiligt. Typische Einsatzgebiete sind Anlagenbau, Apparate- und Behälterbau, Instandhaltung, Rohrsystemtechnik, Schweißtechnik.

© Kadmy - stock.adobe.com

Industriemechaniker

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Industriemechaniker werden in der Herstellung, Instandhaltung und Überwachung von technischen Systemen eingesetzt. Sie sind tätig in der Einrichtung, Umrüstung und Inbetriebnahme von Produktionsanlagen. Typische Einsatzgebiete sind Feingerätebau, Instandhaltung, Maschinen- und Anlagenbau, Produktionstechnik.

Konstruktionsmechaniker

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Konstruktionsmechaniker bearbeiten Bleche, Rohre oder Profile durch manuelle und maschinelle Fertigungsverfahren. Im Einzelnen umfasst dies das Fertigen, Montieren und Demontieren von Stahlbauteilen, Aufzügen, Transport- und Verladeanlagen, Schutzgittern, Verkleidungen, Treppen, Türen, Abdeckungen, Behältern, Schutzeinrichtungen, Blechrohren und -kanälen, Aggregaten und Karosserien. Typische Einsatzgebiete sind Ausrüstungstechnik, Feinblechbau, Schiffbau, Schweißtechnik und Stahl- und Metallbau.

Zerspanungsmechaniker

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Zerspanungsmechaniker arbeiten in Bereichen, in denen im Zuge spanender Verfahren Bauteile gefertigt werden. Typische Einsatzgebiete sind Drehautomatensysteme und Schleifmaschinensysteme der Einzel- und Serienfertigung, Drehmaschinensysteme und Fräsmaschinensysteme.

Werkzeugmechaniker

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Werkzeugmechaniker arbeiten vorwiegend in Industriebetrieben und stellen beispielsweise Spritzguss-, Press- und Prägeformen sowie Stanz- und Umformwerkzeuge für die industrielle Serienfertigung von Produkten aus Kunststoffen und Metallen her. Sie erstellen Vorrichtungen und Betriebsmittel zur Unterstützung bzw. zum Aufbau von industriellen Fertigungseinrichtungen sowie Instrumente für die operative Medizin. Typische Einsatzgebiete sind Formentechnik, Instrumententechnik, Stanztechnik und Vorrichtungstechnik.

IT-Berufe

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Im Rahmen der 2. Stufe der Neuordnung wurde bei den vier folgenden IT-Berufen zum 01.08.2020 eine weitere Änderungsverordnung in Kraft gesetzt (Die 1. Stufe erfolgte zum 01.08.2018). Es wird den sich stark verändernden Anforderungen im Hinblick auf Vernetzung, Internet of Things, Industrie 4.0 sowie der damit einhergehenden Digitalisierung aller Wirtschaftsbereiche Rechnung getragen.

Wer sich beruflich mit Informatik beschäftigen will, der braucht kein Studium. Es gibt vier Berufe für IT-Interessierte, die im Rahmen einer Ausbildung erlernt werden können. Der Beruf **Fachinformatiker** mit den bisherigen Fachrichtungen Anwendungsentwicklung und Systemintegration wurde aktuell um **zwei neue** Fachrichtungen – **Daten- und Prozessanalyse** und **digitale Vernetzung** – erweitert.

Fachinformatiker der Fachrichtung Anwendungsentwicklung

Die Auszubildenden lernen, individuelle Software-Lösungen zu erarbeiten. Ausbildungsschwerpunkte sind daher zum Beispiel Programmierung, Datenbanken, Anwendungs- und Kommunikationsdesign sowie Projektmanagement.

© Gorodenkoff - stock.adobe.com

Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration

Die Aufgaben der Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration schließen praktisch an die Arbeit des Anwendungsentwicklers an, indem sie komplexe, vernetzte Systeme der IT-Technik planen, konfigurieren und beim Kunden installieren. Dabei müssen sie auch mit modernen Experten- und Diagnosesystemen umgehen können. Da sie auch Kunden, die ein neues System einführen wollen, beraten, betreuen und schulen sollen, stehen auf dem Lehrplan auch Lektionen über Service, Schulung und Projektmanagement.

Fachinformatiker der Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse

Sie entwickeln datenbasierte Lösungen für digitale Produktions- und Geschäftsprozesse, setzen sie um und passen sie an veränderte Bedingungen an.

Fachinformatiker der Fachrichtung Digitale Vernetzung

Sie arbeiten an einer digitalen Verbindung von Maschinen, Anlagen, Produkten, Logistik und Menschen mit, damit diese miteinander kommunizieren und effektiv zusammenarbeiten können.

IT-Systemelektroniker

IT-Systemelektroniker kümmern sich vor allem um die Planung, Installation und Versorgung von Informations- und Kommunikationssystemen und Netzwerken. Sie sollen für Service und Support sorgen, Hardware und Software an Kundenwünsche anpassen und in der Lage sein, Störungen zu beseitigen. Sie werden in neue Systeme einführen, beraten, betreuen und schulen. Auf dem Lehrplan stehen somit auch Lektionen über Service, Training und Projektmanagement. Bei diesem Beruf erfolgte insbesondere eine Überarbeitung der elektrotechnischen Inhalte.

Kaufmann für IT-System-Management (bisher IT-System-Kaufmann)

Der Beruf Kaufmann für IT-SystemManagement bietet IT-Dienstleistungen sowie Management und Administration von IT-Systemen an und vermarktet sie. Hier interessieren zum Beispiel Marketing und Vertrieb, Angebote, Preise und Verträge, Konzeption und Analyse von IT-Systemen. Die IT-Systemkaufleute sollen Kunden von der ersten Konzeption bis zur Übergabe beraten und betreuen, Angebote erstellen und Finanzierungslösungen finden. Sie betreuen Projekte in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht.

Kaufmann für Digitalisierungsmanagement (bisher Informatikkaufmann)

Er managt die Digitalisierung von Geschäftsprozessen (Buchhaltung, Einkauf, Vertrieb) auf der operativen Ebene. Arbeits- und Geschäftsprozesse werden analysiert und durch Digitalisierung im eigenen Betrieb oder in Firmen der gleichen Branche optimiert. Der Einsatz von kaufmännischem und computertechnischem Fachwissen dient dem Optimierungsbedarf im Betriebsablauf und der Entwicklung der passenden IT-Lösung für das Unternehmen. Er ermittelt, was der Kunde braucht, vergleicht marktgängige IT-Systeme, holt Angebote ein, bereitet Verträge vor und beschafft IT-Systeme.

Für alle Berufe gilt übergreifend:

- Die Themen IT-Sicherheit und Datenschutz werden deutlich ausgebaut.
- Soziale und personale Kompetenzen rücken stärker in den Mittelpunkt.
- Die gestreckte Abschlussprüfung wird eingeführt, bei der die Prüfung in zwei zeitlich voneinander getrennten Teilen stattfindet. Das bewährte Prüfungsinstrument „Betriebliche Projektarbeit" wird beibehalten.

Medienberufe

Die moderne Technik hat die Druck- und Papierbranche grundlegend verändert. Die bleiernen Zeiten sind längst vorbei.

Digitalisierung heißt die Zukunft. Bilder, die in digitaler Form vorliegen, können sofort in ein Layout eingebaut werden. Ganze Seiten werden am Bildschirm erstellt. Drucker überwachen die gewaltigen Maschinen, die manchmal bis zu 20 Meter lang sind, passen die Druckformate an und planen die oft komplexen Druckwege, damit Papier möglichst schnell, farbecht und hochwertig bedruckt wird. Im Siebdruckverfahren können die unterschiedlichsten Gegenstände und Materialien wie Verkehrsschilder, Plastiktüten, Porzellan und Blechdosen bedruckt werden. Dieses Verfahren beherrschen die Medientechnologen Siebdruck. Packmitteltechnologen stellen mit modernen Maschinen unterschiedliche Verpackungen her. Sie erstellen Muster für die Kunden, fertigen spezielle Werkzeuge für die Produktionsmaschinen und bauen sie in diese ein.

Mediengestalter Digital und Print

Der Beruf Mediengestalter Digital und Print war und ist ein großer Erfolg! Bis heute haben über 30.000 junge Menschen die Ausbildung absolviert.

Nach neun Jahren ist eine Überarbeitung notwendig geworden. Mit der Neuordnung wurden Prüfungsstruktur, Prüfungsinhalte und Prüfungszeiten optimiert, die zahlreichen Wahlqualifikationen aktualisiert und die berufsschulische Ausbildung angepasst. Insbesondere war es auch dringend an der Zeit, die Profile der Fachrichtungen neu zuzuschneiden und den heutigen Strukturen der Ausbildungsbetriebe anzupassen.

Was ist neu?
Die Ausbildung gliedert sich in eine zweijährige gemeinsame Ausbildung und drei Fachrichtungen im dritten Ausbildungsjahr. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Wahlqualifikationen, die Unternehmen mit unterschiedlichen Spezialisierungen die Ausbildung ermöglichen sollen. Die Säulen der gemeinsamen Ausbildung bilden wie bisher das Datenhandling, die Medienintegration sowie die Gestaltungsgrundlagen. Dabei erhalten jedoch Gestaltung und Typografie einen deutlich höheren Stellenwert als bisher: Ein halbes Jahr der Ausbildung ist für diese Inhalte vorgesehen. Mediengestalter sind in Industrie und Handwerk tätig.

Sie arbeiten bei Marketingkommunikationsagenturen, Designstudios, Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft, Mediendienstleistern, Verlagen sowie in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen und öffentlichen Institutionen.

Medientechnologe Druck

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Der Medientechnologe Druck arbeitet in industriellen oder handwerklichen Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft.

Er ...
- stellt verschiedene Druckprodukte her,
- wählt produktspezifische Materialien, Farben und Fertigungswege aus,
- richtet selbstständig Produktionsanlagen zur Herstellung von Druckprodukten ein und bedient sie,
- analysiert, plant und dokumentiert konkrete Arbeitsaufgaben und Produktionsabläufe selbstständig und im Team,
- kommuniziert mit vor- und nachgelagerten Bereichen zur Optimierung des Produktprozesses.

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkräfte für Veranstaltungstechnik realisieren als technische, organisatorische und gestalterische Dienstleister Veranstaltungen aller Art (Bühnen- und Open-Air-Veranstaltungen, Messen).

Sie planen und organisieren Veranstaltungen nach gestalterischen, wirtschaftlichen, technischen und organisatorischen Gesichtspunkten.

Sie beachten dabei Vorschriften für Versammlungsstätten, des Brandschutzes und der Arbeitssicherheit.

Fachkräfte für Veranstaltungstechnik können sowohl in Dienstleistungsbetrieben, die Großveranstaltungen (Konzerte, Tagungen, Kongresse usw.) organisieren, ausgebildet werden als auch bei Betreibern von Stadthallen, Kongress- und Tagungszentren.

Gastronomie und Hotelfachgewerbe

Gastorientiertes Handeln ist Ziel der Ausbildung in den Gastronomieberufen. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Ausbildungszeit.

Koch

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:
Hier sind Fantasie und Kreativität gefragt. Liebe und Talent zum Kochen, Handfertigkeit, Geschmackssicherheit, Spaß am Gestalten, aber auch Belastbarkeit, Bereitschaft zur Teamarbeit, dazu Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife.

Was du alles lernst:
Zusammenstellen und Erarbeiten von Menüs nach den Regeln sinnvoller Ernährung, das Beraten des Gastes, Rohstoffe und Zutaten einkaufen, Lagerhaltung und Hygiene überwachen, Speisen herstellen, umweltschonende Entsorgung sicherstellen, Inventuren durchführen – die ganze bunte Welt der Küche.

Möglichkeiten zur Fortbildung:
Fortbildung zum Diätkoch, zum Küchenmeister. Besuch von Fachkursen, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Fachkraft im Gastgewerbe

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Was du mitbringen solltest:
Vielseitigkeit, Ordnungssinn, Eignung für praktische Arbeiten, Flexibilität, Hauptschulabschluss.

Was du alles lernst:
Alles, was mit Hotellerie und Gastronomie zusammenhängt – vom Lager über Küche und Buffet bis zum Restaurant, von der Wäschepflege über den Zimmerdienst bis zum Einsatz im Büro.

Möglichkeiten zur Fortbildung:
Einjährige Zusatzausbildung zum Restaurant- oder Hotelfachmann, Weiterbildung durch Fachkurse. Besuch einer Hotelfachschule.

Restaurantfachmann

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:
Freundlichkeit, fröhliches Erscheinungsbild, gute Umgangsformen, Teamfähigkeit gepaart mit Kontaktfreudigkeit, Rechen- und Sprachgewandtheit, Zuvorkommenheit, dazu Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife.

Was du alles lernst:
Vorbereitung von Tischen und Tafeln, Dekorieren der Gasträume, Planen von Festlichkeiten und Veranstaltungen, zum Menü passende Getränke auswählen, den Gast empfangen, beraten und betreuen, Speisen und Getränke servieren, Zubereiten am Tisch, ausländische Gäste richtig ansprechen, Bankette und Veranstaltungen durchführen und abrechnen und dabei moderne Rechnungssysteme nutzen.

Möglichkeiten zur Fortbildung:
Besuch von Sprach- und Fachkursen und von Barkeeper-Seminaren mit dem Ziel Barmeister und Restaurantmeister. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Hotelfachmann

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:
Gewandtheit, Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit, gute Umgangsformen, Talent für Fremdsprachen und Organisation, dazu möglichst Mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:
Die ganze Welt der Hotellerie, vom Lager über Küche, Service und Etage bis zum Empfang, von Verkauf über Korrespondenz und Abrechnung bis zum Marketing.

Möglichkeiten zur Fortbildung:
Belegung von Fachkursen, Weiterbildung zum Hotelmeister. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Hotelkaufmann

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:
Fähigkeit, zu wirtschaften, zu verwalten und zu organisieren, Talent zum Rechnen, Planen und zur Organisation von Arbeitsabläufen, Sinn für betriebswirtschaftliche Vorgänge, Fremdsprachenkenntnisse. Möglichst Mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:
Ausbildung in allen Abteilungen wie Empfang, Reservierung, Buchhaltung, aber auch in Küche und Service, dazu Korrespondenz, Zahlungsverkehr, Buchführung, Controlling, Einkauf, Verkauf und Kundenberatung.

Möglichkeiten zur Fortbildung:
Weiterbildung zum Hotelmeister. Besuch von Fachkursen einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Fachmann für Systemgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:
Hier ist Konsequenz gefragt, Übersicht, Organisationstalent, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Geschicklichkeit, Sinn für systematische Arbeitsabläufe, dazu Freundlichkeit und Fremdsprachenkenntnisse. Möglichst Mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:
Alles, was zur modernen Systemgastronomie gehört – von Lagerhaltung über Herstellung bis zu Präsentation und Verkauf bei Einhaltung vorgegebener Qualitätsstandards. Dazu Personaleinsatz planen, Küche und Service managen und durch gezieltes Marketing den Verkauf fördern.

Möglichkeiten zur Fortbildung:
Belegung von Sprach- und Fachkursen, von Verkaufsförderungsseminaren, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Handelsberufe

© artpodporin - stock.adobe.com

Zum Handel mit Waren oder Dienstleistungen gehören neben Werbung und Absatzplanung auch Kontaktfreudigkeit, Anpassungsfähigkeit, Sprachgewandtheit, gute Umgangsformen und auch ein ansprechendes Äußeres.

Verkäufer

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Verkäufer sind in Handelsunternehmen mit unterschiedlichen Größen, Betriebsformen und Sortimenten tätig. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen der Verkauf sowie die vor- und nachbereitenden Arbeiten in beratungs- und selbstbedienungsorientierten Betrieben. Tätigkeitsfelder sind darüber hinaus Warenannahme und -lagerung, Service an der Kasse, Verkaufsförderung, Bestandspflege und Inventur.

Kaufmann im Einzelhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute im Einzelhandel sind in Handelsunternehmen mit unterschiedlichen Größen, Betriebsformen und Sortimenten tätig.

Die Verkaufstätigkeit ist der Mittelpunkt ihres kaufmännischen Aufgabenfeldes. Darüber hinaus steuern sie den Waren- und Datenfluss in beratungs- und selbstbedienungsorientierten Betrieben. Weitere Aufgaben können in den Tätigkeitsfeldern Warenwirtschaft, Sortimentsgestaltung, Marketing, Handelslogistik, Beschaffung und Warenannahme, Rechnungswesen, Personalwirtschaft, Controlling und E-Commerce wahrgenommen werden.

Kaufleute im Einzelhandel unterstützen Unternehmensprozesse aus betriebswirtschaftlicher und kundenorientierter Sicht von der Beschaffung bis zum Verkauf.

Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (bisher Kaufmann im Groß- und Außenhandel)

Beruf mit zwei Fachrichtungen:
Außenhandel, Großhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Notwendigkeit einer Neuordnung (letzte Neuordnung 2006) ergibt sich aus veränderten Kompetenzanforderungen an Kaufleute im Groß- und Außenhandel. In diesem Kontext spielen die wachsende Bedeutung elektronischer Geschäftsprozesse (inklusive E-Commerce) sowie eine zunehmende Relevanz von prozessorientierter und projektförmiger Arbeit eine zentrale Rolle.

Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (Außenhandel)

Zu den Aufgaben gehören die Planung und Überwachung von Einkaufs-, Logistik- und Verkaufsprozessen im In- und Ausland. Um den Daten- und Warenfluss zu steuern, werden insbesondere Onlinekanäle als Beschaffungs- und Vertriebskanäle genutzt. Des Weiteren wickeln Kaufleute für Groß- und Außenhandel elektronische Geschäftsprozesse (E-Business) ab. Die Beobachtung und Analyse in- und ausländischer Märkte sowie die Ermittlung von Bezugsquellen oder Absatzmöglichkeiten auf diesen Märkten gehören ebenso zum Tätigkeitsfeld wie der Vergleich von Preisen, das Erstellen von Angeboten, die Warenbestellung nach Abschluss und das Aushandeln von Lieferterminen.

Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (Großhandel)

Zu den Tätigkeiten gehören sowohl der Einkauf von Waren in großen Mengen als auch der Verkauf von Produkten an Einzelhandels-, Handwerks- oder Industriebetriebe. Kaufleute für Groß- und Außenhandel informieren die Kunden über das Waren- und Dienstleistungsangebot und beraten bei der Sortimentsgestaltung. Die Beobachtung der Märkte, Ermittlung von Bezugsquellen, der Vergleich von Preisen, das Erstellen von Angeboten und die Bestellung von Waren sind weitere Aufgaben. Die Steuerung von Einkaufs-, Logistik- und Verkaufsprozessen gestaltet sich analog zur Fachrichtung Außenhandel. Liefertermine werden ausgehandelt, Transportverträge abgeschlossen, Zollformalitäten erledigt und der Zahlungsverkehr bearbeitet.

Tourismuskaufmann (Kaufmann für Privat- und Geschäftsreisen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die große Dynamik im Tourismus hat sich auch auf die Qualifikationsanforderungen der Unternehmen in der Branche wie Reisebüros, Reiseveranstalter, Geschäftsreiseservices und unternehmenseigenes Geschäftsreisemanagement ausgewirkt. Durch die Aktualisierung des Ausbildungsberufs soll jungen Menschen eine moderne und zukunftsorientierte Ausbildung angeboten werden, die ihrem Interesse an anspruchsvollen beratenden und organisierenden Tätigkeiten in einer vielseitigen Branche entspricht. Die zentralen Aspekte der Modernisierung sind neben dem Bereich Geschäftsreisemanagement auch die stärkere Berücksichtigung der Kundenorientierung, Kundenbindung und des Marketings sowie die Integration von Wahl- und Zusatzqualifikationen in die neue Ausbildungsverordnung.

Florist

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Gehst du gern mit Blumen und Pflanzen um? Wie wäre es mit Florist? Willst du kreativ gestalten und mit deinen Produkten Kunden eine Freude machen? Dann ist dies die richtige Ausbildung für dich. Vom künstlerischen Blumendesign bei Festbanketten und Hochzeiten, Innenraum-Dekorationen, Saalschmuck bis zur Trauerfloristik reicht die Palette der Aufgaben eines Blumengeschäftes. Gefragt ist neben botanischen Kenntnissen auch handwerkliches Können. Aber auch die kaufmännische Seite kommt nicht zu kurz. Diese reicht von Angebotseinholung über Bestellungen, Kalkulation, Präsentation, Werbung bis hin zur Kassenabrechnung. Für später bestehen gute Weiterbildungsmöglichkeiten zum staatlich geprüften Floristen oder auch zum Floristenmeister.

Kaufmann im E-Commerce

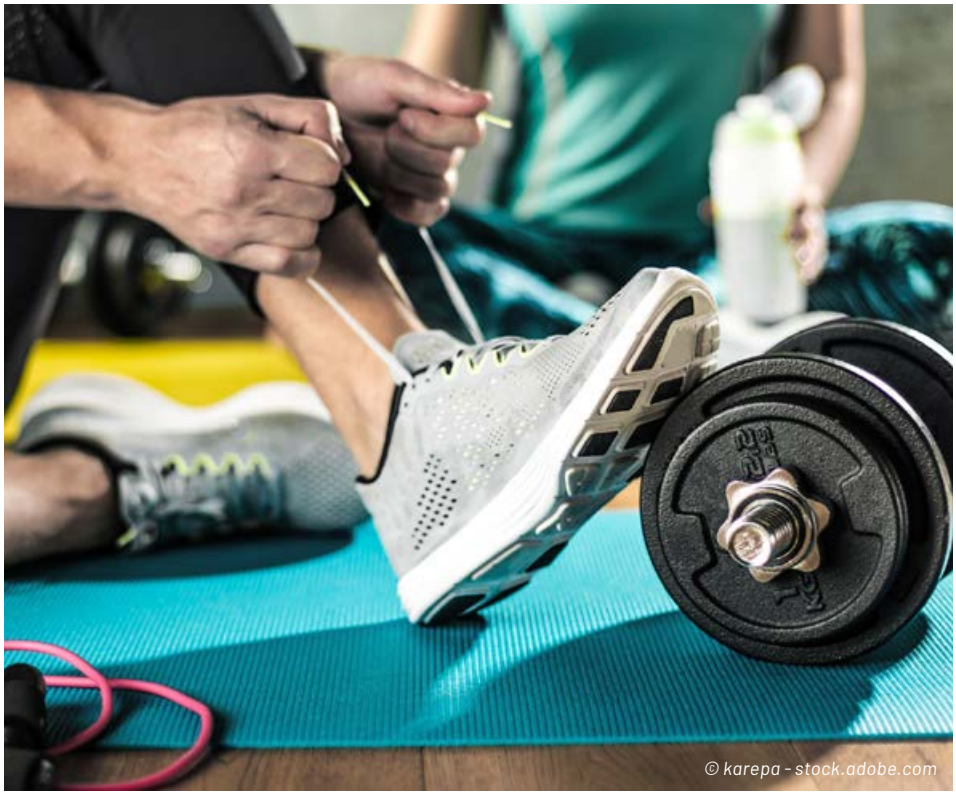
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mit ein paar Mausklicks kann man sich mittlerweile fast alles nach Hause liefern lassen. Der Online-Handel ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken und macht einen großen Teil unserer Wirtschaft aus. Den passenden Ausbildungsberuf gibt es seit August 2018. In drei Jahren kannst du dich zum Kaufmann im E-Commerce ausbilden lassen. Zu den Aufgaben zählen unter anderem das Präsentieren der Waren und Dienstleistungen des Ausbildungsbetriebes in eigenen Online-Shops und über andere Vertriebskanäle, die Kommunikation mit den Kunden, das Anbahnen und Abschließen von Verträgen, das Bearbeiten von Reklamationen, die Vorbereitung und Durchführung von Onlinemarketingmaßnahmen und die kaufmännische Steuerung und Kontrolle der Prozesse. PC-Grundkenntnisse, Organisationstalent, Freude am Kommunizieren und analytische Fähigkeiten solltest du also mitbringen.

© CandyBox Images - Fotolia

© colourbox.de

Dienstleistungsberufe



Sport- und Fitnesskaufmann

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Dieser kaufmännische Dienstleistungsberuf wurde 2001 eingeführt und findet großes Interesse bei den Jugendlichen. Mit der Neuordnung zum 1. August 2007 ist aufgenommen worden, dass Sport- und Fitnesskaufleute auch individuelle Eingangschecks durchführen, Trainingspläne aufstellen und auch über Trainingsmethoden und -techniken Bescheid wissen und die Kunden anleiten können. Darüber hinaus beraten sie jetzt auch Personen verschiedener Zielgruppen über sportliche Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge.

Schwerpunkte bleiben aber weiterhin die kaufmännischen Qualifikationen. Sport- und Fitnesskaufleute bearbeiten Geschäftsvorgänge des Rechnungswesens, führen Kalkulationen durch, berechnen Beiträge und wirken bei der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle, Marketing und Werbung mit. Sportereignisse und sportliche Veranstaltungen zu einem Event zu gestalten, erfordern Organisationsgeschick und die Fähigkeit, mit unterschiedlichen Partnern zu kooperieren. Nicht zuletzt bearbeiten Sport- und Fitnesskaufleute auch die personalwirtschaftlichen Vorgänge. Sie sind in der Sportwirtschaft, insbesondere in den Geschäfts- und Organisationsbereichen von Fitness- und Gesundheitsstudios, Sportvereinen und -verbänden und in der kommunalen Sport- und Sportstättenverwaltung sowie in sonstigen Betrieben der Fitness- und Freizeitwirtschaft tätig.

Kaufmann im Gesundheitswesen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute im Gesundheitswesen wirken bei der Entwicklung von Dienstleistungsangeboten mit. Sie planen und organisieren die Geschäfts- und Leistungsprozesse in den unterschiedlichen Arbeitsgebieten des Gesundheitswesens. Sie arbeiten insbesondere in der Kundenbetreuung, Personalwirtschaft und Materialverwaltung, bei der Leistungsabrechnung und im gesundheitsspezifischen Rechnungswesen. Durch ihre Tätigkeit üben sie eine Schnittstellenfunktion innerhalb des Betriebes sowie zu anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens aus. Dabei spielen Aufgaben des Qualitätsmanagements und des Marketings eine immer größere Rolle. Als Einsatzgebiete kommen Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Rehabilitationseinrichtungen, Krankenkassen, ärztliche Organisationen, Arztpraxen und Rettungsdienste in Betracht. Die Aufgaben der Kaufleute im Gesundheitswesen erfordern Kenntnisse über rechtliche Grundlagen, Strukturen, Aufgaben des Gesundheitswesens sowie Qualifikationen in den Bereichen Kundenbetreuung, Dokumentations- und Berichtswesen, Marketing, Rechnungs- und Finanzwesen, Personalwirtschaft und Qualitätsmanagement.

Veranstaltungskaufmann

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Veranstaltungskaufleute nehmen Aufgaben im Rahmen der Planung, Organisation, Durchführung und Nachbearbeitung von Veranstaltungen wahr. Unter Beachtung ökonomischer, ökologischer sowie rechtlicher Grundlagen konzipieren, koordinieren und vermarkten sie zielgruppengerecht eigene und fremde Veranstaltungsdienstleistungen. Ihr Einsatz erfolgt in Veranstaltungsbetrieben bzw. Dienstleistungsunternehmen, die der Veranstaltungsbranche zugehören. Dies können z. B. sein: Konzertveranstalter, Marketing- und Eventagenturen, Messe- und Ausstellungsgesellschaften, Veranstalter von Kongressen, Tagungen, Konferenzen und Seminaren. Aber auch in Bereichen der kommunalen Verwaltung, wie z. B. Stadt- und Mehrzweckhallen, Kultur- und Jugendämter, die Veranstaltungen unterschiedlicher Art anbieten, werden Veranstaltungskaufleute eingesetzt.

Veranstaltungskaufleute verfügen über soziale und kommunikative Kompetenz. Sie arbeiten kunden- und projektorientiert im Team und treffen kaufmännische Entscheidungen. Ihre Tätigkeiten erfordern Dienstleistungsbereitschaft, Kreativität und Improvisationstalent. Die Aufgaben von Veranstaltungskaufleuten liegen schwerpunktmäßig im Bereich von Marketing und Kommunikation.

Servicefachkraft für Dialogmarketing

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Der Kunde hat viele Gesichter. Er kann Nachfrager, Händler, Lieferant, Investor, eine Behörde, die Öffentlichkeit oder auch ein Mitarbeiter sein. Diese Personen müssen in ihrer Besonderheit als Person wahrgenommen werden und nicht als „der Kunde" bearbeitet werden. Kommunikative Kompetenzen und Einfühlungsvermögen werden benötigt. Diese Fähigkeiten sind nicht allein beim Telefonieren, sondern auch im Dialog über andere Medien wie Fax, E-Mails, Internet- und Mobilfunkanwendungen gefragt. Jede Fachkraft in der Call-Center-Branche ist Repräsentant des Unternehmens und oft sogar noch Repräsentant eines wechselnden Auftragsunternehmens. Die Servicefachkräfte für Dialogmarketing sind vorrangig im operativen Bereich tätig. Sie erwerben in ihrer Ausbildung ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten, die sie bei den Kernprozessen Kundenbetreuung, -bindung und -gewinnung in Call Centern einsetzen. Rhetorik, Gesprächsführung, Multitasking-Fähigkeiten, kulturelle Kompetenzen und Wissen über verschiedene Kundentypen sind notwendige Grundlagen dafür. Die Profis im Dialog, die den richtigen Draht zum Kunden haben, müssen auch die unterschiedlichsten Informations- und Kommunikationssysteme wie Dialer, ACD-Automatic Call, Distribution, VoIP, Spracherkennungssysteme und Rufnummernsysteme beherrschen.

Kaufmann für Dialogmarketing

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bei den Kaufleuten für Dialogmarketing kommen neben den Qualifikationen der Servicefachkräfte noch Fertigkeiten und Kenntnisse der Personalwirtschaft, der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle, der Qualitätssicherung sowie des Marketings und Vertriebs hinzu. Sie sind schließlich diejenigen, die die Leistungen der Call Center gegenüber Dritten verkaufen müssen und bei der Erfüllung der vertraglich vereinbarten Leistungskriterien einen wesentlichen Part haben. Die Kaufleute für Dialogmarketing arbeiten in Projekten und Kampagnen, was einen hohen Grad an Koordinierung und Teamarbeit erfordert. Die Berufsprofile für die Call-Center-Branche machen den Weg frei, sich auch in diesen Dienstleistungsbereichen qualifizierte Fachkräfte über eine geregelte Berufsausbildung selbst heranbilden zu können. Eine Anrechnung des zweijährigen Abschlusses Servicefachkraft für Dialogmarketing auf die Kaufmannsausbildung ist gewährleistet.

DRK-Landesverband
Saarland e.V.

Deutsches Rotes Kreuz

Was tun nach der Schule? #sozialerleben

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)/ Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Soziales Engagement beim DRK - Dein Pluspunkt im Lebenslauf. Sammle bei uns erste Berufserfahrungen, gewinne Einblicke in soziale Bereiche und beeindrucke Deine späteren Arbeitgeber.

Wer kann mitmachen?
- Alter: 16 bis 26 Jahre im FSJ, im BFD gibt es keine Altersbeschränkung
- Beginn: Jederzeit möglich (In der Regel August/September)
- Umfang: Vollzeit, in der Regel 12 Monate

QR-Code scannen & informieren

Telefonisch beraten und informieren 0681 5004-238

www.freiwilligendienste.drk-lv-saarland.de

Kaufmännische Berufe

Wer Interesse an dem Produkt „Automobil“ hat, sich mit modernster Daten- und Informationsverarbeitung beschäftigen will und aufgeschlossen für Kundenkontakt ist, der trifft mit der Ausbildung zum Automobilkaufmann die richtige Wahl.

Automobilkaufmann

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hast du Interesse an Autos? Bist du für Kundenkontakte aufgeschlossen? Dann triffst du mit dieser Ausbildung die richtige Wahl. Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement und Garantieleistungen sind nur wenige Beispiele für verantwortungsvolle Aufgaben. Automobilkaufleute wissen alles rund ums Auto. Ausbilden können diesen Beruf im Grunde alle Autohäuser. Suche das Haus deiner Wahl!

Kaufmann für Versicherungen und Finanzen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Du wünschst dir einen zukunftsorientierten Beruf, indem du es zu etwas bringen kannst und der dir statt Routine Abwechslung beschert? Du willst nicht mit Maschinen, sondern mit Menschen umgehen, nicht still für dich allein arbeiten, sondern lieber im Team? Als Kaufmann für Versicherungen und Finanzen hast du eine Ausbildung, die dich befähigt, die vielfältigen Aufgaben in einer modernen Büroorganisation zu bewältigen. Außerdem bist du in der Lage, Kunden fachgerecht zu beraten und zu betreuen.

Bankkaufmann

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wenn es ums Geld geht, wird es ernst! Geldanlage und damit die Wahl einer Bank ist Vertrauenssache. Eine weitere Erkenntnis: Ohne Moos nix los. Bankkaufleute treten mit allen Sparten der Wirtschaft in Kontakt. Markt- und Kundenorientierung stehen im Vordergrund. Ob beim Einsatz an der Aktienbörse oder beim Geschäft mit Auslands- oder Sparkonten. Bei Bankkaufleuten wird viel Wert auf qualifizierte Kundenberatung, Sorgfalt, Kontaktfreudigkeit und ein ordentliches Erscheinungsbild gelegt.

© goodluz - Fotolia

Bankkaufleute 2.0 – Fit für die Zukunft!
Nach mehr als 20 Jahren haben die Sozialpartner die Berufsausbildung im Bankgewerbe grundlegend reformiert und eine neue Ausbildungsordnung für Bankkaufleute geschaffen, die nicht nur die klassischen bankfachlichen Inhalte aufgreift, sondern auch neue berufliche Kompetenzen in die Ausbildung integriert. Die neue Ausbildungsordnung zum Bankkaufmann/zur Bankkauffrau ist zum 1. August 2020 in Kraft getreten.

In der Arbeitswelt der Banken kam es in den letzten Jahren zu umfassenden Umstrukturierungen, die durch digitale Technologien neuerer Generation angetrieben wurden und die Geschäftsprozesse und Arbeitsformen grundlegend verändert haben. Dort, wo Computer an ihre Grenzen stoßen, erhält das persönliche Gespräch und die ganzheitliche Betreuung der Kunden durch die Bankkaufleute eine neue Bedeutung.

Daher wurde die Ausbildungsordnung grundlegend neu konzipiert. Das Thema Digitalisierung und konkret die digitalen Technologien, die Zugangswege zu Kunden ermöglichen oder Entscheidungen unterstützen, spielen für viele der Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten eine wichtige Rolle. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Datenschutz und Datensicherheit haben in der neuen Verordnung einen höheren Stellenwert erhalten und wurden handlungsbezogen integriert. Zudem wurde die gestreckte Abschlussprüfung eingeführt, d. h., die Abschlussprüfung besteht nun aus zwei zeitlich voneinander getrennten Teilen. Der erste Prüfungsteil ersetzt die bisherige Zwischenprüfung, die mündliche Prüfung wurde an realistische, praktische Kundensituationen angepasst.

Büroberufe

Kaufmann für Büromanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Für die kaufmännischen Berufe galten schon immer gemeinsame Ausbildungsinhalte und Sockelqualifikationen, die Flexibilität und breite kaufmännische Qualifikation möglich machten. Durch die Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement wirst du zum wahren Allrounder:

Deine Ausbildungsschwerpunkte liegen in der Abwicklung der gesamten betrieblichen Kommunikation und Korrespondenz im Allgemeinen und Organisations- und Verwaltungsaufgaben im Speziellen sowie im Rechnungswesen.

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung bist du universell einsetzbar: Du kannst als Teamassistent im Sekretariat oder als Sachbearbeiter in verschiedenen Abteilungen arbeiten, z. B. im Finanz- und Rechnungswesen, in der Organisation oder auch im Personalbereich.

Mit deinem Know-how deckst du die gesamte Palette an Aufgaben im kaufmännischen Bereich eines modern geführten Unternehmens ab. Für deinen weiteren Berufsweg stehen dir verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten offen, z. B. Fachkaufmann, Fachwirt oder Betriebswirt.

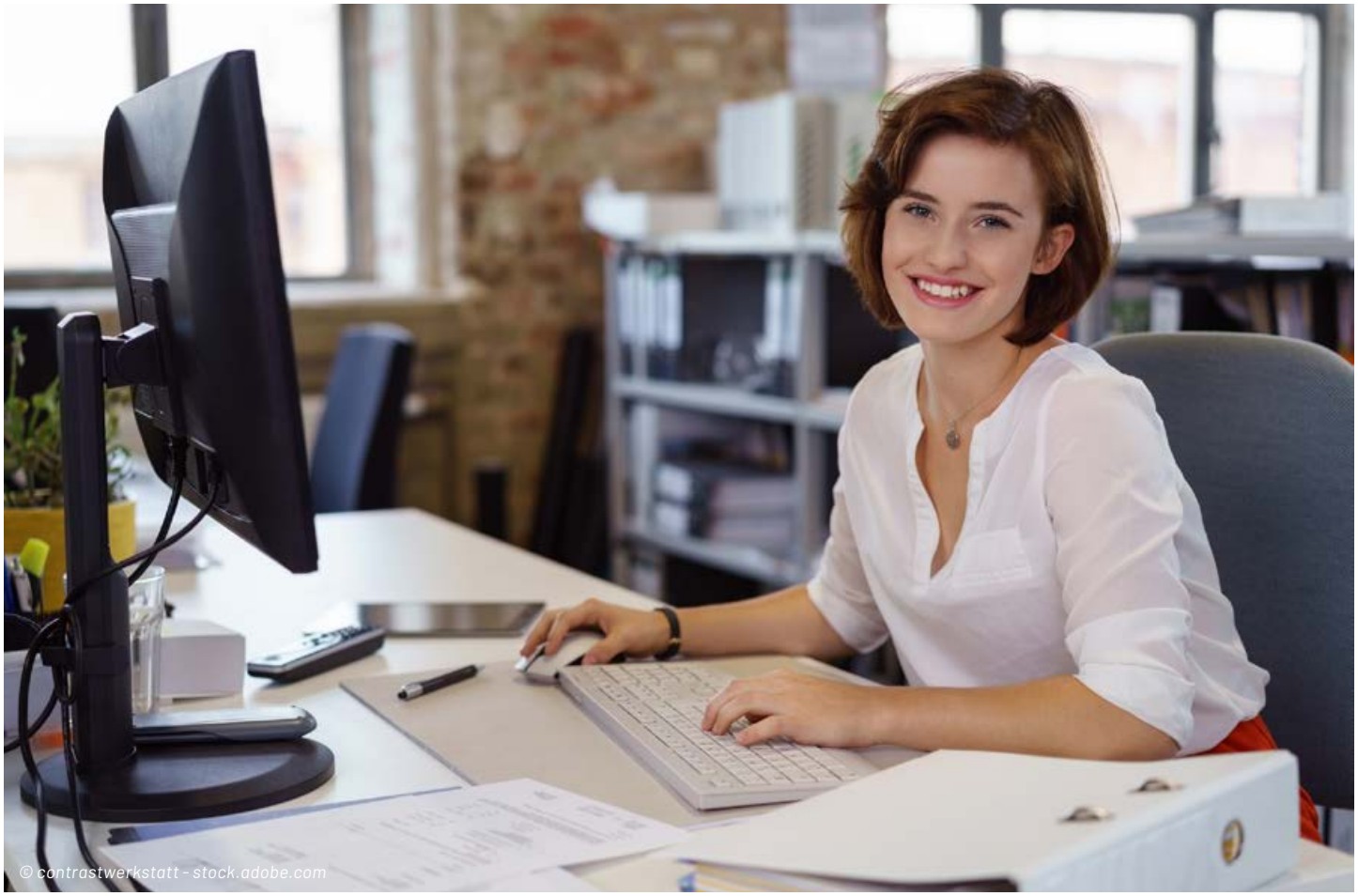
Personaldienstleistungskaufmann

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

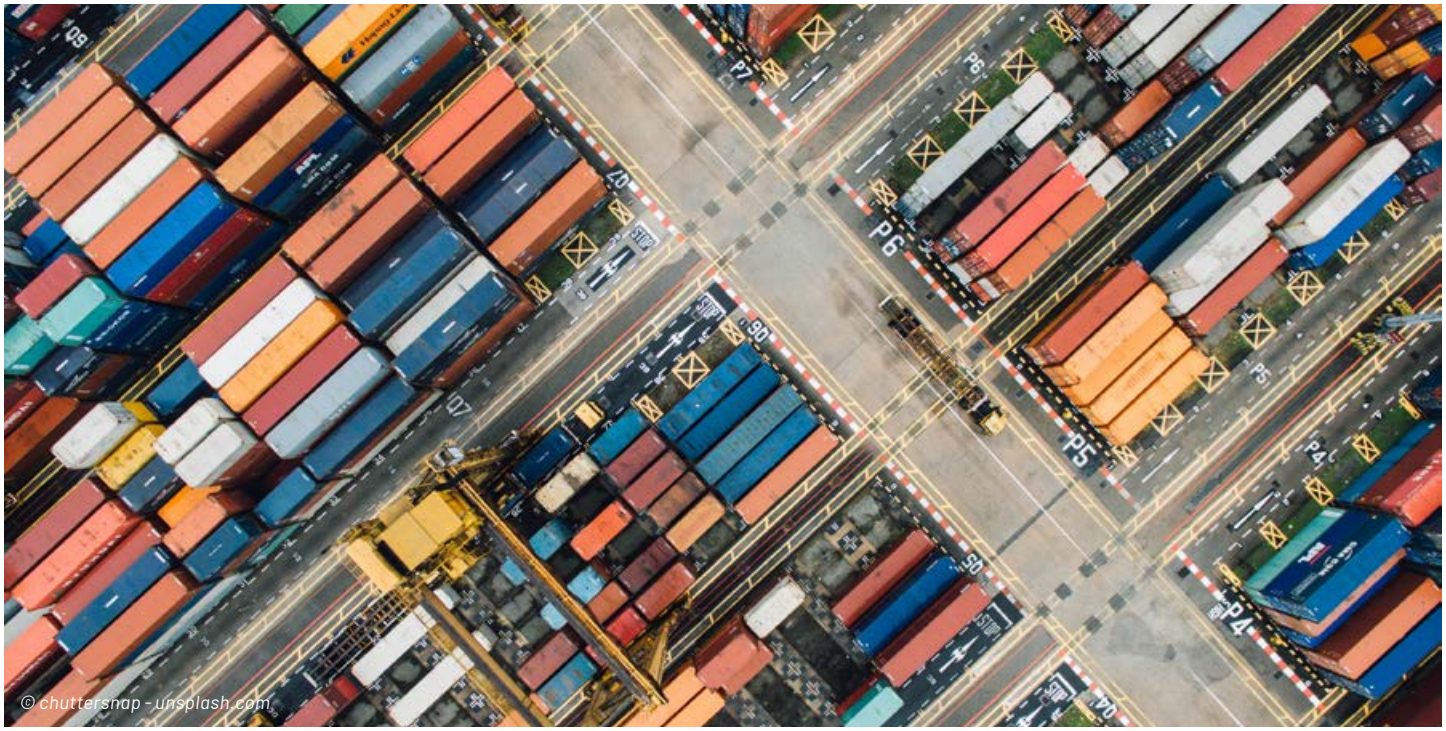
Personaldienstleistungskaufleute sind tätig in Personaldienstleistungsunternehmen oder in Personalabteilungen großer Unternehmen. Sie arbeiten in den Bereichen Personalberatung, -vermittlung, -rekrutierung, -entwicklung sowie in der Arbeitnehmerüberlassung.

Ausbildungs- und Tätigkeitsschwerpunkte:

Personaldienstleistungskaufleute
- planen und führen die Personalbeschaffung durch, organisieren den Personaleinsatz,
- akquirieren und betreuen Kunden, analysieren Arbeitsplätze und ermitteln den Personalbedarf,
- sorgen für den Sicherheitsschutz und stellen den Gesundheitsschutz der Mitarbeiter sicher,
- kalkulieren und erstellen Angebote, schließen Verträge ab,
- steuern und kontrollieren die Projekt- und Auftragsabwicklung und wenden die einschlägigen Rechtsvorschriften an,
- beschaffen Informationen über Berufe und Tätigkeiten,
- analysieren den Markt und dokumentieren Veränderungen.


© contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Logistikberufe



© chuttersnap - unsplash.com

Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung sind Kaufleute des nationalen und internationalen Güterverkehrs. Sie sind in Unternehmen tätig, die den Transport von Gütern und sonstige logistische Dienstleistungen organisieren, steuern, überwachen und abwickeln. Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung arbeiten vor allem in den Bereichen Leistungserstellung, Auftragsabwicklung und Absatz. Sie nehmen ihre Aufgaben im Rahmen betrieblicher Anweisungen und der maßgebenden Rechtsvorschriften selbstständig wahr und treffen Vereinbarungen mit Geschäftspartnern.

Fachlagerist

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachlageristen sind in Industrie-, Handels- und Speditionsbetrieben sowie bei weiteren Logistikdienstleistern tätig.
Unter anderem:

- nehmen sie Güter an und prüfen die Lieferung anhand der Begleitpapiere,
- transportieren und leiten sie Güter dem betrieblichen Bestimmungsort zu,
- packen sie Güter aus, sortieren und lagern sie anforderungsgerecht nach wirtschaftlichen Grundsätzen unter Beachtung der Lagerordnung,
- führen sie Bestandskontrollen und Maßnahmen der Bestandspflege durch.

Fachkraft für Lagerlogistik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkräfte für Lagerlogistik

- wirken bei logistischen Planungs- und Organisationsprozessen mit,
- führen Bestandskontrollen und Maßnahmen der Bestandspflege durch,
- kommissionieren und verpacken Güter für Sendungen und stellen sie zu Ladeeinheiten zusammen, verladen und verstauen Sendungen anhand der Begleitpapiere in Transportmittel und wenden Verschlussvorschriften an,
- bearbeiten Versand- und Begleitpapiere,
- wirken bei der Erstellung der Tourenpläne mit,
- planen, organisieren und überwachen den Einsatz von Arbeits- und Fördermitteln,
- wenden betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme, Standardsoftware und arbeitsplatzbezogene Software an,
- arbeiten team- und kundenorientiert.

© Chlorophylle - Fotolia

DACHSER
Intelligent Logistics

WIR BILDEN AUS:

- **KAUFMANN** (m/w/d) für Spedition und Logistikdienstleistung
- **FACHLAGERIST** (m/w/d)
- **BERUFSKRAFTFAHRER** (m/w/d)
- **BACHELOR OF ARTS** (m/w/d) Betriebswirtschaft

IN ÜBERHERRN

STARTE MIT DACHSER IN DEINE ZUKUNFT.

Egal, ob du noch suchst oder schon ziemlich genau weißt, wo dein Berufsweg dich hinführen soll – DACHSER ist die richtige Adresse für dich. Denn wir helfen dir, den passenden Einstieg in deine Berufswelt zu finden. Wir sind überzeugt: Die Zukunft gehört denen, die sie organisieren, und das tun wir. Mit einer Ausbildung bei DACHSER leistest du einen wertvollen Beitrag für die Versorgung der Welt, ob im Lager, in der Umschlaghalle, im LKW oder im Büro. Bei uns gestaltest du deine Ausbildung aktiv mit und lernst alle Bereiche eines modernen Logistikdienstleisters kennen. Für deine berufliche Zukunft kannst du dein Wissen entsprechend deiner Talente und Fähigkeiten vertiefen.

Starte mit uns in deinen Beruf.

BEWIRB DICH JETZT

Komm zu uns als Taktgeber der Weltwirtschaft: **www.dachser.de/karriere**

DACHSER SE • Logistikzentrum Saarland
Herr Tim Wahlster • Thomas-Dachser-Straße 1 • 66802 Überherrn
tim.wahlster@dachser.com

Die Bewerbung

Du hast Berufe gefunden, die dich interessieren. Jetzt geht es darum, einen Ausbildungsplatz in einem Unternehmen zu finden.

Wann startetst du am besten?

Du solltest so früh wie möglich starten. Dies gilt besonders, wenn du dich für sehr beliebte Berufe wie z. B. kaufmännische und gewerblich-technische Berufe oder auch Medienberufe interessierst.

Tipp

Wenn du 2022 eine Ausbildung beginnen möchtest, solltest du dich in den Sommerferien oder spätestens bis zu den Herbstferien 2021 bewerben!

Bereits **ein Jahr im Voraus** beginnen viele Unternehmen mit ihrer Suche nach Azubis. Dies betrifft insbesondere Banken und Versicherungen, aber auch den öffentlichen Dienst.

Große Unternehmen suchen i. d. R. früher als kleinere Betriebe.

Im Hotel- und Gastgewerbe hast du etwas länger Zeit. Dort beginnt die Suche zum Jahresanfang.

Ausbildungsmessen

Hier präsentieren sich Unternehmen aus deiner Region. Du kannst dich über verschiedene Berufsfelder informieren und direkt mit Azubis und Ausbildern sprechen.

Wann und wo die nächste Messe stattfindet, erfährst du bei der IHK Saarland oder der Agentur für Arbeit.

Wo findest du Ausbildungsstellen? – Lehrstellenbörsen

www.ihk-lehrstellenboerse.de
www.jobboerse.arbeitsagentur.de

Selbst aktiv werden

Manche Ausbildungsstellen landen erst gar nicht in der Lehrstellenbörse. Daher werde aktiv und nimm mit Unternehmen, die dich interessieren, direkt telefonischen Kontakt auf. Frage nach, ob das Unternehmen aktuell ausbilden will, und falls ja, bis wann der Betrieb seine Auswahl für die Ausbildungsstellen treffen will.

Dein Vorteil: So erfährst du es zuerst und kannst deine Bewerbung direkt platzieren. Sie kommt nicht als eine von vielen an.

© contrastwerkstatt - Fotolia

In diesen Monaten suchen die Unternehmen ihre neuen Auszubildenden:

Branche	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul
Banken und Versicherungen													
Hotel- und Gastgewerbe													
Handel													
Industrie													
Öffentlicher Dienst													
IT-Branche													

Die grünen Felder zeigen, ab wann du dich in den unterschiedlichen Branchen bewerben kannst.

© Trueffelpix - stock.adobe.com

Deine Bewerbungsunterlagen

Damit deine Bewerbung auch gut ankommt, ist es wichtig, dass sie alle notwendigen Unterlagen enthält.

Hier unsere Checkliste für dich!

- ❒ **Anschreiben** mit Unterschrift und aktuellem Datum
- ❒ **Deckblatt** (sinnvoll z. B. in kaufmännischen Berufsfeldern)
- ❒ Tabellarischer **Lebenslauf** mit Unterschrift und aktuellem Datum
- ❒ **Aktuelles Bewerbungsfoto** vom Fotografen (auf dem Lebenslauf oder dem Deckblatt platziert)
- ❒ Kopien der **Schulzeugnisse** (meist die beiden letzten)
- ❒ **Falls vorhanden:** Praktikumszeugnisse, Bescheinigungen über Kurse (z. B. Computerkurse), ehrenamtliche Tätigkeiten (z. B. Freiwillige Feuerwehr, Sport …) oder Ferienjobs.

Das Anschreiben

Du beschreibst darin, warum du dich für genau diesen Beruf in genau diesem Unternehmen bewirbst.

Schaffst du es, den Personaler damit neugierig zu machen und zu überzeugen, bekommst du eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch.

Achte darauf, dass du jedes Anschreiben individuell gestaltest, d. h. zugeschnitten auf das spezielle Unternehmen und den Ausbildungsplatz.

Hinweis: Das Anschreiben sollte max. eine DIN-A4-Seite lang sein. Fasse dich kurz und komme auf den Punkt.

Ein Beispiel findest du hier.

1. Mara Muster
Heidestraße 17
66111 Saarbrücken
0171/5145789
mara.muster@mail.com

Saarbrücken, 10.06.2021 2.

3. Muster GmbH
Personalabteilung
Frau Muster
Musterstraße 13
66111 Musterstadt

4. **Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Kauffrau für Büromanagement**

5. Sehr geehrte Frau Muster,

6. mit den beigelegten Unterlagen bewerbe ich mich um eine Ausbildungsstelle zur Kauffrau für Büromanagement in Ihrem Unternehmen.

Ich besuche zurzeit die Handelsschule am KBBZ in XY und werde diese im Sommer 2021 mit dem mittleren Bildungsabschluss verlassen. Danach möchte ich gerne eine Ausbildung im kaufmännischen Sektor machen.

Durch meine Schule und meine Praktika konnte ich bereits erste Erfahrungen im administrativen Bereich und im Kundenkontakt sammeln. Zu meinen Aufgaben gehörten z. B. die Beratung von Kunden sowie einfache Hilfsarbeiten im Büro. Dies hat mir so großen Spaß gemacht, dass ich mich dazu entschieden habe, Kauffrau für Büromanagement zu werden. Im Rahmen des Unterrichtes habe ich bereits Vorkenntnisse in Rechnungswesen, Daten- sowie Textverarbeitung sammeln können. Im Fach Wirtschaftslehre bereiten wir uns darüber hinaus auch schulisch für eine spätere Tätigkeit in einem Büro vor.

Ich kann gut mit dem PC umgehen, bin höflich und freundlich. Darüber hinaus kann ich mich sowohl mündlich als auch schriftlich sehr gut ausdrücken. Ich mag es, in einem Team zu arbeiten, kann aber auch selbstständig Aufträge erledigen.

Über die Einladung zu einem persönlichen Gespräch freue ich mich sehr. Gerne stehe ich Ihnen für eine Probearbeit zur Verfügung.

7. Mit freundlichen Grüßen

8. Mara Muster

9. Anlagen

Legende
1. Absender
2. Ort und Datum des Schreibens
3. Empfängeranschrift
4. Betreffzeile
5. Anrede
6. Text mit der Begründung, warum du dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden hast
7. Grußformel
8. Unterschrift (eigenhändig)
9. Anlage (ohne Aufzählung)

Lebenslauf

Dein **Bewerbungsfoto** ist der erste positive Eindruck. Du kannst es hier oder auf einem Deckblatt platzieren.

Persönliche Daten

Name:	Mara Muster
Anschrift:	Musterstraße 17 66111 Musterstadt 0171/5145789 mara.muster@mail.com
Geburtsdatum und -ort:	19. April 2005 in Musterstadt

Schulbildung

2011 – 2015	Grundschule in Saarbrücken
2015 – 2021	Gemeinschaftsschule in Saarbrücken
Lieblingsfächer:	Mathematik und Englisch
Schulabschluss:	Mittlerer Bildungsabschluss im Juni 2021

Praktika

06/2018	Schulpraktikum (3 Wochen), Firma Bekleidung Mustermann GmbH in Saarbrücken
07/2019	Freiwilliges Praktikum (3 Wochen), Musterbank in Saarbrücken

Besondere Kenntnisse

Computerkenntnisse	Word: gut Excel: gut Powerpoint: Grundkenntnisse
Sprachkenntnisse	Englisch: gut in Wort und Schrift

Hobbys

Fußball (Jugendtrainerin der E-Jugend)
Lesen
Computer

Musterstadt, 10.06.2021

Mara Muster

Der Lebenslauf

Dein Lebenslauf gehört auch zu deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen. Er sollte übersichtlich und gut lesbar gegliedert sein.

Gliederung und Inhalt

- Personendaten
- Schulische Stationen
- Praktika
- Ehrenamtliches Engagement
- EDV-Kenntnisse
- Sprachkenntnisse
- Hobbys und Interessen
- Ort, Datum und Unterschrift

Hinweis: Auch dein Lebenslauf sollte eine DIN-A4-Seite umfassen. Wenn du mehr Platz benötigst, dann kannst du auch einen kleineren Zeilenabstand wählen.

Ein Beispiel findest du hier.

Tipp

Lass Freunde, Eltern, Geschwister oder Lehrer gegenlesen und den Gesamteindruck beurteilen.

Die Online-Bewerbung

Eine Online-Bewerbung kann eine Bewerbung per E-Mail oder über ein Online-Formular sein.

E-Mail-Bewerbung

Du kannst ganz einfach die Bewerbungsunterlagen auf direktem Weg per E-Mail an deinen künftigen Ausbildungsbetrieb senden, statt „old school" per Post zu schicken.

Worauf musst du achten?

Tipp 1
Du fasst alle Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Praktikumsbescheinigungen, Reihenfolge beachten!) in einer Datei zusammen und speicherst diese im PDF-Format ab.

Tipp 2
Benenne die Datei, damit das Unternehmen sie direkt zuordnen kann,

Beispiel: „Bewerbung_Beruf_Vor- und Nachname".

Stelle die Datei mit deinen Dokumenten in den Anhang der Mail, **nicht** in den E-Mail-Text!

Sprich den Personaler in deiner Mail direkt persönlich an, bspw. **„Sehr geehrte Frau Mustermann"** statt „Sehr geehrte Damen und Herren".

Im Text schreibst du kurz, um was es geht (Bewerbung im Ausbildungsberuf XXX) und welche Unterlagen im Anhang zu finden sind.

Du verabschiedest dich **„Mit freundlichen Grüßen"** und deinem Vor- und Nachnamen am Ende der Mail, damit dich der Personalchef bei Rückfragen schnell erreichen kann.

Tipp 3
Schicke die Mail an den in der Stellenanzeige angegebenen Ansprechpartner, nicht an die allgemeine Mailadresse wie info@Unternehmen.de oder kontakt@Unternehmen.de des Unternehmens.

Tipp 4
Schaff dir eine seriöse E-Mail-Adresse an! Am besten vorname.nachname@domaine.de. Ansonsten wird deine Mail evtl. direkt aussortiert oder landet im Spam-Ordner.

Tipp 5
Schreib in der **„Betreffzeile"** konkret, worum es geht.

Beispiel: Bewerbung für einen Ausbildungsplatz zum Kaufmann E-Commerce, Standort Saarbrücken

Tipp 6
Checke regelmäßig dein Mailpostfach, sonst entgeht dir vielleicht eine Einladung zum Vorstellungsgespräch oder Einstellungstest. Schau auch in deinem Spamordner nach!

© momius - stock.adobe.com

Bewerbung über Bewerbungsplattformen

Viele Unternehmen stellen dir auf ihrer Website ein Bewerbungsformular, eine sog. Eingabemaske, zur Verfügung. Hier kannst du deine Kontaktdaten, häufig auch, welche Schulen du besucht hast, evtl. auch bestimmte Schulnoten oder deine Hobbys eintragen.

Step 1
Du registrierst dich auf der Homepage deines Wunschunternehmens, d. h., du gibst deinen Vor- und Nachnamen plus deine E-Mail-Adresse an.

Step 2
Bereite deine Bewerbungsunterlagen – Anschreiben, Lebenslauf, Schulzeugnisse, Praktikumsbescheinigungen – vor. Speichere sie im PDF-Format ab. Bevor du die Dokumente in den vorgesehenen Feldern hochlädst, kontrolliere nochmals die Rechtschreibung.

Step 3
Gib deinen Dokumenten einen eindeutigen Namen, bevor du sie hochlädst.

Beispiele:
„Lebenslauf_Vor- und Nachname
„Anschreiben_Beruf_Vor- und Nachname"

Step 4
Manchmal kannst du das Anschreiben als Freitext in ein Feld eintragen. Damit du Rechtschreibfehler vermeidest, erstelle das Anschreiben zuerst, kontrolliere es und füge es dann in das vorgesehene Feld ein.

Step 5
Teilweise sind noch verschiedene Fragen in dafür vorgesehenen Feldern zu beantworten, bspw. was deine Interessen und Fähigkeiten sind, was du über das Unternehmen weißt, warum du bei diesem Unternehmen arbeiten möchtest, warum du dich für den Ausbildungsberuf entschieden hast. Schreibe deine Antworten am besten vor (bspw. in Word) und füge sie entsprechend ein. So kannst du die Rechtschreibung und Grammatik kontrollieren und vermeidest unnötige Fehler.

Das Vorstellungsgespräch – Zeig, was in dir steckt!

Sieben ultimative Tipps für das Vorstellungsgespräch

1. Sei pünktlich! Schau dir genau an, wo du hinfahren musst. Am besten planst du es so, dass du 5 bis 10 Minuten früher dort bist. Verspätungen von Bus oder Bahn solltest du unbedingt mit einplanen. Nimm dein Einladungsschreiben mit dem Namen des Ansprechpartners und seiner Telefonnummer mit, damit du dich melden kannst.

2. Deine Kleidung sollte angemessen und sauber sein. Nimm ein Outfit, das zum Unternehmen und zu deinem künftigen Ausbildungsberuf passt. Bei einer Bank z. B. solltest du ein Kostüm oder einen Anzug tragen. Mit Make-up, Parfüm und Schmuck solltest du sparsam sein.

3. Schalte dein Handy aus oder zumindest lautlos.

4. Begrüße dein Gegenüber mit Händedruck (außer in Corona-Zeiten) und schau ihm freundlich in die Augen.

5. Sei ehrlich und schauspielere nicht. Sprich nur über Dinge, über die du dich informiert hast. Denke daran, dass dein Auftreten hier über eine Zu- oder Absage entscheidet. Also beachte die Umgangsformen und deine Wortwahl!

6. Halte auch während des Gespräches Blickkontakt und nutze die Chance, deine Fragen auch zu stellen.

7. Du kannst dir was zu schreiben mitnehmen. Du kannst deine Fragen vorher schon aufschreiben und wichtige Infos aus dem Gespräch mitschreiben.

Du hast es geschafft! Du hast das Unternehmen mit deinen Bewerbungsunterlagen überzeugt und hast nun die Chance, dich im persönlichen Gespräch zu präsentieren.

Vorbereitung

- Informiere dich auf der Internetseite über das Unternehmen, z. B. über Produkte/Dienstleistungen, Hauptsitz/Standorte, die Ausbildung, Firmenphilosophie, Geschichte usw. (z. B. Internet: Homepage)
- Informiere dich über den Beruf, für den du dich beworben hast. Du solltest erklären können, warum du dich für diesen Beruf entschieden hast. Informationsquelle: (BERUFENET Bundesagentur für Arbeit)
- Schau dir an, welche Punkte in deiner Bewerbung kritisch gesehen werden könnten, z. B. Noten in einzelnen Fächern. Überlege dir, wie du diese ehrlich erklären kannst. Wichtig ist, dass du darauf hinweist, dass du dich jetzt anstrengst und etwas daran ändern möchtest.
- Du wirst i. d. R. auch gefragt, ob du noch Fragen hast. Schreibe dir deine eigenen Fragen, die du im Vorstellungsgespräch stellen möchtest, auf. Das kommt bei Personalverantwortlichen gut an und zeigt dein Interesse an dem Unternehmen und der Ausbildung. Vielleicht möchtest du wissen, wie viele Azubis es außer dir gibt? Oder wann du mit einer Antwort rechnen kannst?

Fragen im Vorstellungsgespräch

Start
- Erzählen Sie bitte kurz etwas über sich.

Fragen zu Ausbildung/Beruf
- Warum haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden? Was gefällt Ihnen besonders an diesem Beruf?
- Welche Voraussetzungen sind Ihrer Meinung nach bei diesem Beruf wichtig?
- Haben Sie Praktika absolviert? Wenn ja, was hat Ihnen besonders gut gefallen?
- Welche EDV-Kenntnisse haben Sie?
- Was sagen Ihre Eltern/Freunde zu Ihrer Berufswahl?

Fragen zur Schule
- Welche sind Ihre Lieblingsfächer in der Schule und warum? Welche Fächer mögen Sie überhaupt nicht?
- Was haben Sie getan, um schlechte Noten zu verbessern?

Fragen zur Person
- Warum sollten wir gerade Sie als Auszubildenden einstellen?
- Was sind Ihre Stärken? Was sind Ihre Schwächen?
- Wie würde Ihr Bruder/Ihre Schwester/Ihr Freund Sie beschreiben?
- Was ist für Sie gute Teamarbeit? Arbeiten Sie lieber alleine oder im Team?
- Wie gehen Sie mit Kritik um?
- Was sind Ihre Lieblingsfächer, Hobbys, Interessen?

Fragen zum Unternehmen
- Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?
- Was wissen Sie über unser Unternehmen, unsere Produkte/Dienstleistungen?
- Warum möchten Sie einen Ausbildungsplatz in unserem Unternehmen?
- Haben Sie sich noch bei anderen Unternehmen beworben?

Fragen von deiner Seite
- Haben Sie noch Fragen?

Beispiele:
- Wie viele Auszubildende stellen Sie dieses Jahr ein?
- Welche Berufsschule werde ich besuchen?
- Wie sehen die Übernahmechancen nach der Ausbildung aus?
- Wie ist der Ablauf der Ausbildung?
- Werde ich in verschiedenen Abteilungen eingesetzt?
- Gibt es Schulungen?

Das digitale Vorstellungsgespräch

In Zeiten von Corona finden immer mehr Vorstellungsgespräche digital statt. Ihr seid zu Hause am Computer und führt mit dem Gesprächspartner des Unternehmens ein Videointerview. Die Einladung erfolgt per E-Mail und enthält die Gesprächsdaten, den Gesprächspartner und einen Link zum Einwählen. Diese Gespräche finden z. B. über die Apps Skype, Google Meet oder Microsoft Teams statt.

Tipps zur Vorbereitung eines Videointerviews

1. Technikcheck
Um an einem Videointerview teilnehmen zu können, solltest du vorher testen, ob die Technik funktioniert, d. h. check deine LAN oder WLAN-Verbindung, deine Webcam und dein Mikrofon. Am besten machst du einen Test mit einer Freundin oder einem Freund.

2. Online-Profil
Du nutzt privat vielleicht auch Skype oder sonstige Plattformen. Überprüfe dein Online-Profil. Wähle einen seriösen Nutzernamen (Vorname und Nachname) und ein angemessenes Profilbild.

3. Vermeidung von Störungen
Damit dein Videointerview nicht durch Geräusche wie Handy, Straßenlärm, Musik oder Sonstiges gestört wird, solltest du für die Zeit des Gespräches für absolute Ruhe sorgen und alle Störfaktoren ausschalten. Informiere auch deine Familie, damit nicht der kleine Bruder oder die kleine Schwester plötzlich durchs Bild rennt.

4. Hintergrund
Pass auf, dass keine schrillen Poster, Fotos oder chaotische Bücherregale im Hintergrund zu sehen sind. Am besten ist ein neutraler Hintergrund.

5. Start ohne Stress
Achte darauf, dass du 15 – 20 Minuten vor dem Start des Interviews bereit bist. Es ist wichtig, dass du genug Vorlauf hast, um dich auf das Gespräch vorzubereiten und nicht gestresst zu starten. Trink vor dem Gespräch etwas und stell dir ein Glas stilles Wasser auf den Schreibtisch.

6. Kleidung
Hier gelten dieselben Regeln, wie bei einem Vorstellungsgespräch im Unternehmen. Achte auf saubere und angemessene Kleidung, die zu deinem künftigen Ausbildungsberuf passt.

7. Körpersprache
Achte auf eine aufrechte Körperhaltung, schau deinem Gesprächspartner in die Augen (d. h. schau direkt in die Kamera) und lächle ihn an. Denn wer lächelt, wirkt direkt sympathisch.

8. Stimme
Häufig führt Nervosität dazu, dass unsere Tonlage sich erhöht und wir schneller sprechen. Versuche deutlich und langsam zu sprechen.

Die weitere Vorbereitung läuft, wie es in dem Artikel „Das Vorstellungsgespräch" (S. 42 – 43) beschrieben ist.

MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.
#AUSBILDUNG
FOLGE DEINER BERUFUNG.
Auszubildende (m/w/d)
im Saarland gesucht.
bundeswehrkarriere.de
BUNDESWEHR

Inserentenverzeichnis

Arbeitsamt
Agentur für Arbeit Saarland 11

Automatisierungstechnik
Festo Lernzentrum Saar GmbH 11

Baumarkt
Globus Baumarkt GmbH & Co. KG U4
Globus SB Warenhaus Holding GmbH & Co. KG..... U2

Bundeswehr
Karrierecenter der Bundeswehr 44

Gesundheitswesen
Victor's Group U3

Informationstechnik-Dienstleistungen
Herweck AG 11

Logistik
Dachser SE Logistikzentrum Saarland..... 34

Maschinenbau
Woll Maschinenbau GmbH 17

Medizinische Geräte
Fresenius Medical Care Deutschland GmbH 9

Soziale Dienste
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Saarland e. V. 31

Stahlwerk
AG der Dillinger Hüttenwerke 21
Saarstahl AG..... 21

Wohlfahrtsverband
AWO Landesverband Saarland e. V. 23

Weitere Informationen findest du unter:
www.total-lokal.de

U = Umschlagseite

Starten Sie jetzt Ihre

KARRIERE BEI DER VICTOR'S GROUP

Kaufmännische Ausbildung
• Kaufmann im Gesundheitswesen • Kaufmann für Büromanagement • Fachinformatiker • Veranstaltungskaufmann

Ausbildung im Gesundheitswesen
• Pflegefachmann • Pflegeassistent • Podologe

Ausbildung in der Hotellerie und Gastronomie
• Hotelfachmann • Restaurantfachmann • Koch
• Fachkraft im Gastgewerbe

Studiengänge
• Duales Studium mit Schwerpunkten Management Gesundheit, Pflege oder Soziales • Duales Studium Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Hotellerie
• Duales Studium Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Tourismus

Diese Stellenanzeige richtet sich an m/w/d.

JETZT INFORMIEREN UND BEWERBEN UNTER
karriere.victors-group.com

yes!

Victor's GROUP

bewerbung@victors-group.com
www.victors-group.com

BAU DEINE ZUKUNFT MIT UNS!

JETZT bewerben - für eine Ausbildung als

- **Verkäufer**
- **Kaufmann im Einzelhandel**
- **Fachlagerist**
- **Fachkraft für Lagerlogistik**
- **Kaufmann für Büromanagement**
- **Fachinformatiker für Systemintegration / Anwendungsentwicklung**
- **Kaufmann im E-Commerce**

Das bieten wir Dir:

- Überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung
- Kostenerstattung für Schulbücher
- Hauslehrer, E-Learning Plattform, Azubipate, etc.
- Hohe Übernahmechancen
- Familiäre Betriebsatmosphäre
- Mitarbeiterrabatt
- Umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten nach Deiner Ausbildung: IHK-Lehrgänge und Förderprogramme, Fach- und Führungsseminare u. v. m.

Top Vergütung während Deiner Ausbildung:

1. Ausbildungsjahr: **1050€**
2. Ausbildungsjahr: **1150€**
3. Ausbildungsjahr: **1300€**

oder für ein duales BWL Studium

Schwerpunkt Handel

Du studierst 6 Semester lang an einer unserer Partnerhochschulen und wirst parallel dazu von uns intensiv in der Praxis ausgebildet.

Das bieten wir Dir:

- Übernahme aller anfallenden Studiengebühren
- Attraktive Vergütung
- Übernahme der Reisekosten, Spesen
- Aussicht auf eine Führungsposition nach erfolgreichem Studienabschluss
- Einen abwechslungsreichen Tätigkeitsbereich
- Umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Attraktive Beteiligungsmodelle und betriebliche Altersvorsorge
- Mitarbeiterrabatt

Top Vergütung während Deines Studiums:

1. Ausbildungsjahr: **1400€**
2. Ausbildungsjahr: **1600€**
3. Ausbildungsjahr: **1800€**

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann sichere Dir einen unserer begehrten Ausbildungs- oder Studienplätze!

Jetzt bewerben!

globus-baumarkt.de/jobs
oder hela.de/jobs

GLOBUS BAUMARKT
WER BAUT BRAUCHT GLOBUS

hela Profi Zentrum

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter!